

Offenbarungen Jesu

Das Leben und Wirken Seiner heiligsten Mutter

Inhalt

8. Dezember 1936	1
Wie die Königin des Himmels in Ihrer Empfängnis in den Verdiensten, im Leben, in der Liebe und in den Leiden des zukünftigen Erlösers empfangen wurde, um dann das Göttliche Wort in sich empfangen zu können, damit Er komme, die Geschöpfe zu retten.....	1
8. Dezember 1935	3
Die Wunder der Unbefleckten Empfängnis. Mitteilung der Göttlichen Rechte. Wie Gott nichts ohne Seine Himmlische Mutter tun will.....	3
9. Oktober 1932	5
Wunder der Empfängnis der Jungfrau.	5
23. August 1936	6
Das große Wunder der Erschaffung der Jungfrau.....	6
4. Februar 1934.....	8
Die Liebe Gottes, verborgen in der Jungfrau. Die Göttliche Väterlichkeit gibt Ihr die Göttliche Mütterlichkeit und zeugt in Ihr die menschlichen Generationen als Kinder. Wie die Göttliche Unermesslichkeit alle Seine Werke untrennbar macht.	8
20. Dezember 1936	12
Das Göttliche Fiat ließ die Jungfrau in jedem Geschöpf empfangen werden, damit jeder eine Mutter habe, die ganz ihm gehört. Ausstattung, die Gott der Jungfrau gab. Triumphe und Siege Gottes, Siege und Triumphe der Jungfrau, in der alle Geschöpfe ausgestattet sind.	12
24. Dezember 1936	16
Die Himmlische und Göttliche Mutter und die menschliche Mutter. Rascher Lauf der Liebe Gottes, in welchem Er diese Mutter Ihren Jesus in jedem einzelnen Geschöpf kraft des Fiat zeugen lässt.	16
12. April 1935	19

Wie die Himmlische Königin uns in Ihrer Empfängnis liebt. Wunder, die das Göttliche Wollen in Ihr tat.	19
8. September 1932.....	20
Wunder der Geburt der Königin des Himmels, Wege der Kommunikation zwischen Schöpfer und Geschöpf. Wer den Adel bildet.	20
1. Januar 1937.....	22
Das Fest, das die Königin des Himmels für Ihren Sohn Jesus bei Seiner Geburt vorbereitete. Wie die Liebe ein Magnet ist, der umwandelt und verschönert.....	22
8. Juli 1935.....	24
Untrennbarkeit von jemand, der im Göttlichen Willen lebt, von seinem Schöpfer. Die Königin des Himmels bei der Einsetzung des Heiligsten Sakramentes gemeinsam mit Jesus. Die Kinder des Göttlichen Willens werden Sonnen und Sterne sein, welche die Höchste Himmlische Frau krönen werden.	24
8. Dezember 1931.....	26
Die Himmelskönigin ist die Einzieherin der guten Akte der Geschöpfe in ihre Gnadenmeere.....	26
13. März 1932.....	29
Der Gefangene und der göttliche Gefangene. Die Jungfrau, Verkünderin, Botschafterin und Führerin des Reiches des Göttlichen Willens. Wer im Göttlichen Willen lebt, bildet die sprechende Schöpfung.	29
28. Dezember 1936.....	31
Die Himmlische Erbin. Wie Sie Ihre Kinder ruft, um Ihre Güter zu erben. Wie Sie so weit geht, um die Seelen mit Ihrer Mütterlichen Liebe auszustatten, um weitere Mamas für Jesus zu bilden.....	31
10. Februar 1937.....	33
Das Reich des Göttlichen Willens wird das Reich der Königin des Himmels sein. Ihre brennenden Wünsche und unaufhörlichen Gebete. Anschläge der Liebe, die Sie der Gottheit zufügt, um es zu erlangen. Wie Sie Ihr Leben den Geschöpfen zur Verfügung stellen wird, um ihnen die Gnade zu geben, sie vom Göttlichen Willen leben zu lassen.....	33

6. Juni 1935	35
Wer im Wollen Gottes lebt, hat Gott selbst in seiner Macht. Die Königin des Himmels kreist durch alle Nationen, um Ihre Kinder in Sicherheit zu bringen.	35
14. Mai 1935	38
Wer den Göttlichen Willen tut, braucht keine Gesetze. Wer in Ihm lebt, bereitet allen Arbeit: dem Himmlischen Vater, der Himmlischen Mutter und Jesus selbst.	38
28. Mai 1937	40
Die Königin, Trägerin Jesu. Das große Geschenk, das Ihr übertragen wurde. Aufgabe, die Sie vom Höchsten Sein her hatte.	40
9. August 1937	43
Wunder der Liebe im Göttlichen Wollen. Wie Er Seine Liebe verdoppelt, um mit Seiner eigenen Liebe geliebt zu werden. Wie die Königin die neue Hierarchie in Ihrem Erbe bilden wird.	43
25. Oktober 1937	46
Die Höchste Königin, Erbin des Göttlichen Willens, daher Erbin des Göttlichen Lebens. Wie Sie aus sich selbst in den schöpferischen Händen ein kostbares Pfand machte.....	46
7. November 1937.....	48
Die Königin des Himmels schmachtet vor Liebe, da sie Ihre Kinder ausstatten will.....	48
15. August 1938	49
Das Fest der Himmelfahrt ist das schönste, erhabenste Fest. Das wirkende Fest des Göttlichen Willens in der Himmlischen Königin.....	49
8. Dezember 1937	52
Über die Empfängnis der Königin. Ihr Lauf der Liebe. Wo Sie Ihren Schöpfer fand, fand Sie sich selbst, um Ihn zu lieben. Wie Sie in jedem geschaffenen Ding empfangen wurde und als Königin des Himmels, der Sonne und aller Dinge eingesetzt wurde.....	52
14. Februar 1938.....	54

Wie bei der Erschaffung der Jungfrau die Vergebung erschaffen wurde.....	54
28. Dezember 1938	56
Die Mutterschaft der Königin des Himmels.....	56

Offenbarungen Jesu

Das Leben und Wirken Seiner heiligsten Mutter

8. Dezember 1936

Wie die Königin des Himmels in Ihrer Empfängnis in den Verdiensten, im Leben, in der Liebe und in den Leiden des zukünftigen Erlösers empfangen wurde, um dann das Göttliche Wort in sich empfangen zu können, damit Er komme, die Geschöpfe zu retten.

Mein armer Geist versenkte sich in das Göttliche Fiat und fand die Empfängnis der Unbefleckten Königin im Akt. Er war ganz in Feststimmung und rief alle zu sich: Engel, Heilige, um das unerhörte der Wunder sehen zu lassen, die Gnaden, die Liebe, mit der Er dieses erhabene Geschöpf aus dem Nichts rief. Alle sollten sie als ihre Königin und die Mutter aller kennen und besingen. Ich war überrascht und hätte wer weiß wie lange dabei stehen bleiben hätte können, wenn mein guter Jesus mich nicht gerufen hätte, um zu mir zu sagen:

„Ich will Meine Himmlische Mutter ehren. Ich will die Geschichte Ihrer Unbefleckten Empfängnis erzählen. Nur Ich kann davon sprechen, weil Ich der Urheber eines so großen Wunders bin. Nun, Meine Tochter, der erste Akt dieser Empfängnis war ein Fiat von Uns, ausgesprochen mit solcher Feierlichkeit und einer derartigen Fülle von Gnaden, dass er alles und alle einschloss. Wir zentrierten alles in dieser Empfängnis der Jungfrau in Unserem Göttlichen Fiat. Was in der Vergangenheit und Zukunft nicht existiert, das hielt die Inkarnation des Wortes gegenwärtig, und ließ Sie empfangen und inkarniert werden in Meiner eigenen Inkarnation, im zukünftigen Erlöser. Mein Blut, das im Akt war, als ob Ich selbst es vergossen hätte, es bewässerte Sie, verschönerte Sie, bestätigte Sie, stärkte Sie kontinuierlich auf Göttliche Weise.

Doch das genügte Meiner Liebe nicht. Alle Ihre Akte, Worte und Schritte wurden zuerst in Meinen Akten empfangen, Worten und Schritten, und dann hatten sie erst Leben. Meine Menschheit war die Zuflucht, das Versteck, die Inkorporation dieses Himmlischen Geschöpfs. Wenn Sie auf diese Weise Uns liebte, war Ihre Liebe in Meiner Liebe inkarniert und empfangen, und o wie liebte Uns Ihre Liebe! Sie schloss alles und alle ein. Ich kann sagen, dass Sie liebte, wie ein Gott zu lieben versteht. Sie hatte Unsere eigenen Torheiten der Liebe für Uns, und für alle

Geschöpfe, die gelegentlich lieben, liebt Sie, liebt Sie immer, ohne je aufzuhören. Ihr Gebet wurde in Meinem Gebet empfangen und es hatte einen unermesslichen Wert, eine Macht über Unser Höchstes Sein, und wer konnte Ihr etwas verweigern? Ihre Leiden, Ihre Schmerzen, Ihre Martyrien, die so zahlreich waren, wurden zuerst in Meiner Menschheit empfangen und dann fühlte sie in sich selbst das Leben der Leiden und der qualvollen Martyrien, alle belebt von Göttlicher Stärke. Deshalb kann man sagen, dass Sie in Mir empfangen war, von Mir ging Ihr Leben aus. All das, was Ich tat und litt, stellte sich um dieses Heilige Geschöpf auf, um sie zu geleiten und Mich kontinuierlich über Sie zu ergießen und zu Ihr sagen zu können: „Du bist das Leben Meines Lebens, du bist ganz schön, du bist die Erste Erlöste. Mein Göttliches Fiat hat dich geformt, hat dich angehaucht und dich in Meinen Werken empfangen werden lassen, in Meiner eigenen Menschheit.“

Nun, Meine Tochter, die Empfängnis dieses himmlischen Geschöpfes wurde von Uns mit höchster Weisheit vollbracht, mit unerreichbarer Macht, mit unerschöpflicher Liebe und mit einer Zierde, die Unseren Werken angemessen ist. Da Ich, das Wort des Vaters, vom Himmel herabsteigen sollte, um im Schoß einer Jungfrau Fleisch anzunehmen, genügte der Heiligkeit Meiner Gottheit nicht nur die Jungfräulichkeit, und Sie von dem Makel der Erbsünde auszunehmen. Deshalb war es für Unsere Liebe und Unsere Heiligkeit notwendig, dass diese Jungfrau zuerst in Mir empfangen wurde, mit all den Vorrechten, Tugenden und Schönheiten, die das Leben des Fleischgewordenen Wortes besitzen sollte. Und daher konnte Ich nur in jemand empfangen werden, der in Mir empfangen worden war. Ich fand in Ihr Meinen Himmel, die Heiligkeit Meines Lebens, Mein eigenes Blut, das Sie so oft gezeugt und bewässert hatte. Ich fand Meinen eigenen Willen, Der Ihr Seine Göttliche Fruchtbarkeit mitteilte und Ihr Leben und das des Sohnes Gottes bildete. Mein Göttliches Fiat erfüllte Sie und hielt Sie unter Seiner kontinuierlichen Herrschaft, die alle Akte besitzt, als ob es ein einziger wäre, um Sie würdig zu machen, Mich zu empfangen zu können. Damit konnte Er Ihr alles geben. Mein Fiat rief Meine vorweggenommenen Verdienste als Akt, Mein ganzes Leben, und goss es kontinuierlich in Ihre schöne Seele.

Deshalb kann Ich allein die wahre Geschichte der Unbefleckten Empfängnis erzählen und Ihr ganzes Leben. Denn Ich empfang Sie in Mir und bin über alles am laufenden. Und wenn die Heilige Kirche von der Himmlischen Königin spricht, können sie nur die ersten Buchstaben des Alphabets Ihrer Heiligkeit sagen, der

Größe und Gaben, mit denen Sie bereichert wurde. Wenn du wüsstest, welches Glück Ich empfinde, wenn Ich von Meiner Himmlischen Mutter spreche! Du würdest Mich wer weiß wie oft bitten, um Mir die Freude zu machen, von Jener zu sprechen, die Mich so sehr liebte und Mich geliebt hat.“¹

8. Dezember 1935

Die Wunder der Unbefleckten Empfängnis. Mitteilung der Göttlichen Rechte. Wie Gott nichts ohne Seine Himmlische Mutter tun will.

Ich machte meinen Rundgang in den Akten des Göttlichen Willens und kam bei dem Akt an, als das allmächtige Fiat die Unbefleckte Jungfrau schuf. Ich blieb stehen, und o welche Überraschung von Wundern, die alle zusammen nie gehört wurden. Der Zauber des Himmels, der Sonne und der ganzen Schöpfung können sich nicht vergleichen, o wie bleiben sie hinter der Höchsten Königin zurück! Und mein guter Jesus, der mich so überrascht sah, sagte zu mir:

„Meine gesegnete Tochter, **du musst wissen**, dass es keine Schönheit, keinen Wert, noch Wunder gibt, die mit der Unbefleckten Empfängnis dieses Himmlischen Geschöpfs verglichen werden können. Mein allmächtiges Fiat machte eine neue Schöpfung aus Ihr. O um wie viel schöner, wunderbarer als die erste! Mein Göttliches Wollen hat in sich selbst weder Anfang noch Ende. Und das größte Wunder war, als ob Er in diesem Geschöpf wiedergeboren würde, nicht nur einmal, sondern in jedem Augenblick. Mit jedem Akt, Gebet sollte Sie wachsen, und in diesem Wachstum vervielfachte Mein Wille Seine Wunder auf eine unendliche Weise. Das Universum wurde von Uns auf bewundernswerte Weise erschaffen, und es wird von Uns unter der Herrschaft Unseres schöpferischen und erhaltenden Aktes bewahrt, ohne etwas hinzuzufügen. In dieser Jungfrau hingegen erhalten Wir den schöpferischen, bewahrenden und wachsenden Akt. Das ist das Wunder der Wunder, das Leben Unseres Wollens, in Ihr wiedergeboren. Ihr Wachstum ist in jedem Akt, den Sie tat, kontinuierlich. Und Unser Fiat sprach, um in Ihr wiedergeboren zu werden, sich selbst im Akt Ihrer Empfängnis aus. Und als dies ausgesprochen wurde, hatte Unser Akt eine solche Pracht, Erhabenheit, Höhe, Unermesslichkeit, Macht, dass Sie alle in das Netz Ihrer Liebe nahm. Niemanden stellte Sie beiseite. Alle können das Gut nehmen, das Unser wirkendes Fiat besitzt, einige ausgenommen, die es nicht wollen. Unsere Gottheit sah in

¹ Band 34

diesem Heiligen Geschöpf Unseren Willen wiedergeboren. Er teilte Ihr Seine Göttlichen Rechte mit, auf eine Weise, dass Sie Herrin über Unsere Liebe, Macht, Weisheit und Güte war, und Königin Unseres Fiat. Sie riss Uns mit Ihrem wachsenden Akt Unseres Wollens hin. Sie liebte Uns so sehr, dass Sie so weit kam, Uns für alle zu lieben, und alle Geschöpfe bedeckte, sie in Ihrer Liebe verbarg und Uns das Echo der Liebe aller und eines jeden einzelnen hören ließ.

O wie fühlten Wir uns von der Liebe dieser heiligsten Jungfrau gebunden und gefangen, umso mehr, als Sie Uns mit dem wachsenden Akt Unseres Fiat, den Sie besaß, liebte, anbetete, bat und wirkte. Sie schloss in Sich selbst Ihren Schöpfer ein, und da Sie Uns auf diese Art liebte, fühlten Wir Uns in Ihr absorbiert, ohne Ihr widerstehen zu können. Ihre Macht war derart, dass Sie Uns beherrschte und Unsere Heiligste Dreifaltigkeit in sich einschloss. Und Wir liebten Sie so sehr, dass Wir Sie tun ließen, was Sie wollte. Wer hatte das Herz, Ihr etwas zu verweigern? Vielmehr fühlten Wir Uns glücklicher, Sie glücklich zu machen, denn eine Seele, die Uns liebt, ist Unser Glück. Denn Wir hören das Echo, fühlen die Freude Unseres Glücks in Ihr. Und wer Unseren Willen als Leben besitzt, ist alles für Uns. Das ist das große Wunder von jemand, der Unseren Willen als Leben besitzt, dass sie sich an demselben Göttlichen Recht teilnehmen fühlt. Damit fühlt sie, dass ihre Liebe nie aufhört und sie so viel davon hat, dass sie für alle lieben kann und allen Liebe geben kann. Mit ihrem wachsenden Akt sagt sie nie ‚genug‘ zu ihrer Heiligkeit. Umso mehr, als die Höchste Königin mit dem Besitz Unseres Willens als Leben Uns immer etwas zu geben, etwas zu sagen hatte. Sie hielt Uns immer beschäftigt und Wir hatten immer etwas zu geben, hatten Ihr stets Unsere liebenden Geheimnisse mitzuteilen. Umso mehr, als wir nichts ohne Sie tun. Zuerst machen Wir es Ihr verständlich, dann legen Wir es in Ihrem mütterlichen Herzen nieder, und aus Ihrem Herzen steigt es in den Glücklichen herab, der dieses Gut empfangen soll.

So gibt es keine Gnade, die auf die Erde herabsteigt, keine Heiligkeit, die gebildet wird, keinen Sünder, der sich bekehrt, es gibt keine Liebe, die von Unserem Thron ausgeht, die nicht zuerst in Ihrem Mutterherz niedergelegt wird. Sie bildet die Reifung dieses Gutes, befruchtet es mit Ihrer Liebe, bereichert es mit Gnaden, und wenn nötig mit der Kraft Ihrer Leiden, und dann legt Sie es in dem, der es empfangen soll, nieder, auf eine Weise, dass jener, der sie empfängt, die Göttliche Väterlichkeit fühlt und die Mütterlichkeit seiner Himmlischen Mutter. Wir können es ohne Sie tun. Doch Wir wollen es nicht. Wer hätte das Herz, Sie

beiseite zu stellen? Unsere Liebe, Unsere unendliche Weisheit, Unser Fiat selbst erlegen sich Uns auf und lassen Uns nichts tun, das nicht durch Sie herabsteigt.

Du siehst daher, wie weit Unsere Liebe für jemanden geht, der vom Göttlichen Willen lebt. Wir wollen nicht einmal etwas ohne Sie tun. Sie ist die Harmonie Unserer unendlichen Weisheit, die immer um Uns kreist, wie die Schöpfung des Universums immer um Uns kreist. Und wenn sie kreisen, befruchten sie die Erde und erhalten das natürliche Leben aller Geschöpfe. So kreist diese neue Schöpfung der Empfängnis der Unbefleckten Jungfrau immer um Gott, und Gott kreist immer um Sie, und sie erhalten die Fruchtbarkeit des Guten, sie bilden die Heiligkeit der Seelen und den Ruf der Geschöpfe zurück zu Gott.“²

9. Oktober 1932

Wunder der Empfängnis der Jungfrau.

Danach wanderte mein kleiner Geist in den Akten, die vom Göttlichen Willen getan wurden, und ging von einem Akt zu anderen, so kam ich bei der Empfängnis der Heiligsten Jungfrau an. O Gott! Die Himmel verstummen vor diesem Akt, der vom Göttlichen Willen vollbracht wurde. Die Engel scheinen zu stammeln und so viel sie auch sprechen, es scheint, dass sie nicht alles von diesem so großen Wunder kennen. Ach, nur Gott allein kann davon sprechen, denn Er ist der Urheber dieses Wunders von dem, was Er in dieser Empfängnis gewirkt hat. Und während ich verblüfft war, überraschte mich mein liebenswürdiger Jesus und sagte zu mir:

„Meine Tochter, die Empfängnis der Unbefleckten Jungfrau war ein neuer Akt Unseres Willens in der Zeit, neu in der Weise, neu in der Gnade. In Ihr wurde die gesamte Schöpfung erneuert. In Unserer Allsicht und Unermesslichkeit riefen Wir alle Geschöpfe, all ihre guten Akte, gegenwärtige, vergangene und zukünftige, als ob sie ein einziger allein wären, damit diese Empfängnis über allen und über alles gebildet werden möge, um allen das Recht zu geben, und ihnen nicht mit Worten, sondern mit Taten über alles das Recht zu geben. Wenn Unser Wille einen Akt tut, der dem universellen Wohle aller dienen soll, wird niemand beiseite gestellt, und indem Er von Seiner Allmacht Gebrauch macht, sammelt Er die Geschöpfe und alle ihre Akte zusammen, ausgenommen die Sünde, denn das Böse tritt nicht in Unsere Akte ein, und Er vollbringt den Akt,

² Band 34

den Er tun will. Du siehst auch den Beitrag deiner Akte, du hast deinen Teil hervorgebracht. Deshalb bist du mit Recht Ihre Tochter und die Königin Jungfrau ist mit Recht deine Mama.

Doch weißt du, warum Wir diesen Weg wählten, dieses Heilige Geschöpf ans Licht zu bringen? Um die ganze Schöpfung zu erneuern, um Sie mit neuer Liebe zu lieben und um alle und alles unter den Flügeln dieses Geschöpf und dieser Himmlischen Mutter in Sicherheit zu bringen. Wir tun Unsere Werke niemals isoliert, sondern Wir beginnen immer mit Unserem einzigartigen und dem einen Akt, und während Er einzigartig ist, vereint Er alles und tut alles, als ob sie einer allein wären. Es ist Unsere Allmacht, Unsere schöpferische Kraft, alles in einem einzigen Akt zu tun, alles zu finden und allen Gutes zu tun.“³

23. August 1936

Das große Wunder der Erschaffung der Jungfrau.

Danach machte ich meinen Rundgang in den Akten, die vom Göttlichen Willen in der Schöpfung getan worden sind, und kam bei der Empfängnis der Heiligsten Jungfrau an. Mein guter Jesus hielt mich an und sagte zu mir:

„Meine Tochter, das größte Wunder der Schöpfung ist die Jungfrau. Das Göttliche Wollen, das Ihren menschlichen Willen vom ersten Augenblick Ihrer Empfängnis überwältigte und das Wollen dieses Heiligen Geschöpfes, welches das Göttliche Fiat bezwang, besiegten einander gegenseitig. Sie waren beide Sieger. Und als das Göttliche Wollen als herrschender König in Ihr menschliches Wollen eintrat, begannen die Ketten der großen Göttlichen Wunder in diesem erhabenen Geschöpf. Die unerschaffene Kraft ergoss sich in die geschaffene Kraft von neuem, doch so sehr, dass Sie standhalten konnte, als ob die ganze Schöpfung ein Strohalm gewesen wäre. Alle Dinge fühlten die geschaffene Kraft in der unerschaffenen, die sie stützte und zu ihrer Erhaltung beitrug. O um wie viel mehr fühlten sie sich geehrt und glücklich, dass eine geschaffene Kraft in allem floss, als ihre Königin, um sie zu unterstützen und zu erhalten. Ihre Kraft war so groß, dass Sie über alle regierte, sogar über Ihren Schöpfer. Sie war unbesiegbar. Mit der Kraft des Göttlichen Fiat eroberte sie alle und alles. Vielmehr ließen sich alle von dieser Göttlichen Herrscherin besiegen, denn Sie hatte eine machtvolle und hinreißende Kraft, so dass niemand Ihr widerstehen konnte. Die Dämonen selbst

³ Band 31

fühlten sich geschwächt und wussten nicht, wo sie sich vor dieser unübertrefflichen Kraft verbergen sollten. Das ganze Höchste Sein floss in diesem geschaffenen Willen, der vom Göttlichen Willen bezwungen worden war, und die unendliche Liebe ergoss sich in die endliche Liebe und alle und alles fühlte sich von diesem Heiligen Geschöpf geliebt. Ihre Liebe war so groß, dass Sie sich mehr als die Luft von allen atmen ließ, auf eine Weise, dass diese Königin der Liebe das Bedürfnis empfand, alle zu lieben, als Mutter und Königin aller. Unsere Schönheit erfüllte Sie, doch so sehr, dass Sie die Kraft besaß, die Liebe, die Güte, die hinreißende Gnade, dass Sie, während Sie liebt, von allen geliebt wurde, auch von den Dingen, die keinen Verstand besitzen.

So gab es keinen Akt, Gebet, Anbetung, Wiedergutmachung, die nicht Himmel und Erde erfüllten. Sie beherrschte alles, und Ihre Liebe und all das, was Sie tat, floss im Himmel, in der Sonne, im Wind, in allem. Und Unser Höchstes Sein fühlte sich in allen Dingen durch dieses Geschöpf geliebt und gebeten. Ein neues Leben floss in allem. Sie liebte Uns für alle und Wir wurden von allen geliebt. Es war der ungeschaffene Wille, der den Ehrenplatz im geschaffenen Willen hatte. So war Sie imstande, alles zu tun und Uns den Austausch zu geben, dass Wir die ganze Schöpfung zu Ihrer Verfügung gestellt hatten.

So begann mit der Empfängnis dieser Großen Königin das wahre Leben Gottes im Geschöpf, und sein Leben in Gott. Und o der Handel der Liebe, der Kraft, der Schönheit, des Lichtes zwischen dem einen und dem anderen! Deshalb waren die Wunder kontinuierlich und unerhört, die in Ihr abwechselten. Himmel und Erde waren vor Meinem wirkenden Göttlichen Willen im Geschöpf verblüfft, die Engel hingerissen.

Meine Tochter, diese Große Frau fühlte sich mit dem Leben im Göttlichen Wollen als Königin aller und von allem, mit Taten, und auch als Königin des Großen Göttlichen Königs, doch so sehr, dass Sie die Tür im Himmel bildete, um das Ewige Wort herabsteigen zu lassen. Sie bereitete den Weg und den Raum ihres Schoßes, wo Er Seine Wohnung haben sollte, und im Eifer Ihrer regierenden Liebe sagte Sie zu Mir: ‚Steig herab, o Ewiges Wort, Du wirst in Mir Deinen Himmel finden, Deine Freuden, denselben Willen, der in den Drei Göttlichen Personen regiert.‘ Nicht nur das, sondern Sie bildete die Tür und den Weg, damit die Seelen in das Himmlische Vaterland aufsteigen können. Und nur, weil diese Jungfrau auf Erden vom Göttlichen Willen lebte, als ob Sie im Himmel lebte, waren die Seligen imstande, in die Himmlischen Regionen einzutreten und ihre Wonnen zu

genießen. Denn diese Himmlische Mutter hält sie bedeckt, umhüllt und wie verborgen in Ihrer Glorie und in all den Akten, die Sie im Göttlichen Willen tat, Der sie glücklich macht. Was kann Mein Wille nicht tun? Alle möglichen und vorstellbaren Güter. Und im Geschöpf, wo Er regiert, verleiht Er solche Macht, dass Er sagen kann: ‚Tue, was du willst, befehl, nimm, gib, ich werde dir nie etwas verweigern. Deine Kraft ist unwiderstehlich. Deine Macht schwächt mich, deshalb lege ich alles in deine Hände.‘ Denn es handelt als Herrin und Königin.

Nun musst du wissen, dass dieses Heilige Geschöpf schon von Ihrer Empfängnis an den Herzschlag Meines Fiat in dem Ihrigen fühlte, und in jedem Herzschlag liebte Sie Mich, und die Gottheit liebte Sie wieder mit doppelter Liebe in jedem Ihrer Herzschläge, in Ihrem Atem fühlte Sie den Atem des Göttlichen Wollens und Sie liebte Uns in jedem Atemzug. Und Wir vergolten Ihr mit Unserer doppelten Liebe in jedem Ihrer Atemzüge, Sie fühlte die Bewegung des Fiat in Ihren Händen, in Ihrem Schritt, in Ihrem Fuß. In Ihrem ganzen Sein fühlte Sie das Leben des Göttlichen Wollens, und in dem, was Sie tat, und in allem liebte Sie Uns für sich und für alle. Und Wir liebten Sie immer, immer, in jedem Augenblick. Unsere Liebe raste wie ein schneller Fluss, deshalb hielt Sie Uns immer wachsam und in Feststimmung, um Ihre Liebe aufzunehmen und die Unsere zu geben.

Sie kam so weit, alle Sünden und Geschöpfe mit Unserer Liebe zu bedecken. Deshalb war Unsere Gerechtigkeit von dieser unbesiegt Liebenden entwaffnet, und Wir können sagen, dass Sie mit Unserem Höchsten Wesen tat, was Sie wollte. O wie wünschte Ich, dass alle verstehen, was es bedeutet, im Göttlichen Wollen zu leben, damit alle glücklich und heilig seien.“⁴

4. Februar 1934

Die Liebe Gottes, verborgen in der Jungfrau. Die Göttliche Väterlichkeit gibt Ihr die Göttliche Mütterlichkeit und zeugt in Ihr die menschlichen Generationen als Kinder. Wie die Göttliche Unermesslichkeit alle Seine Werke untrennbar macht.

Meine Hingabe im Göttlichen Wollen dauert an. Und das kleine Atom meiner Seele, das alles findet, was in Ihm getan wurde, kreist und kreist abermals, um auch mein kleines ‚Ich liebe Dich‘ zu geben, für all das, was Es im Rundgang der Ewigkeit aus Liebe zu allen Geschöpfen getan hat. Und mein geliebter Jesus hielt

⁴ Band 34

mich in den Wellen der grenzenlosen Liebe der Empfängnis meiner Himmlischen Mama an und sagte, ganz Güte, zu mir:

„Kleine Tochter Meines Wollens. Dein ‚Ich liebe Dich‘, so klein es auch ist, verwundet Unsere Liebe, und aus diesen Wunden, die es Uns zufügt, gibt es Uns die Gelegenheit, Unsere verborgene Liebe hervortreten zu lassen, um Unsere inneren Geheimnisse zu enthüllen und wie Wir die Geschöpfe geliebt haben. Du musst nun wissen, dass Wir die ganze Menschheit geliebt haben. Doch Wir waren gezwungen, den ganzen unermesslichen Eifer Unserer Liebe in Unserem Göttlichen Sein verborgen zu halten, denn Wir fanden im Menschen weder Schönheit, die Unsere Liebe hinriss noch Liebe, die Uns verwundete, um Unsere Liebe heraustreten zu lassen und sie zu überfluten und Uns bekannt zu machen, sie zu lieben und sich selbst lieben zu lassen. Vielmehr waren sie in die Lethargie der Schuld verstrickt, dass es Uns erschreckte, sie nur anzusehen. Doch Unsere Liebe brannte. Wir liebten den Menschen und wollten Unsere Liebe zu allen gelangen lassen. Wie das tun? Wir mussten eine große Erfindung Unserer Liebe gebrauchen, um dies zu erreichen, und höre nun, wie das geschah. Wir riefen die kleine Jungfrau Maria ins Leben. Wir schufen Sie ganz rein, ganz heilig, ganz schön, ganz Liebe, ohne Makel der Ursünde, und Wir ließen Unseren eigenen Göttlichen Willen gemeinsam mit Ihr empfangen werden, so dass zwischen Ihr und Uns freier Zugang bestand, immerwährende Einheit und Untrennbarkeit. Nun riss Uns die Himmlische Königin mit Ihrer Schönheit hin und Unsere Liebe eilte, eilte.

Mit Ihrer Liebe verwundete Sie Uns und Unsere Liebe, die überfloss, verbarg sich in Ihr. Sie sah durch Ihre Schönheit und ergoss sich mit Ihrer Liebe auf alle Geschöpfe. Und Ich liebte mit verborgener Liebe alle Geschöpfe in dieser Himmlischen Königin. So liebten Wir alle in Ihr. Durch Ihre Schönheit schienen sie Uns nicht mehr hässlich zu sein. Unsere Liebe war nicht mehr in Uns eingeschränkt, sondern im Herzen eines so heiligen Geschöpfs ausgegossen. Sie teilte Ihr Unsere Göttliche Väterlichkeit mit, und da sie in Ihr alle liebte, erwarb Sie die Göttliche Mütterlichkeit, um alle als ihre Kinder lieben zu können, gezeugt von Ihrem Himmlischen Vater.

Als sie fühlte, dass Wir alle Geschöpfe in Ihr liebten, so fühlte sie, dass Unsere Liebe die neue Zeugung der Menschheit in Ihrem Mütterlichen Herzen bildete. Kann jemand von größeren Erfindungen der Liebe sprechen, von liebevolleren Kunstgriffen als Unsere Väterliche Güte, um die Geschöpfe zu lieben? Und selbst

jene, die Uns beleidigten? Von demselben Stamm ein Geschöpf zu erwählen, sie so schön zu bilden, als Wir es imstande sind, damit Unsere Liebe keine Hindernisse finden könnte, um alle in Ihr lieben zu können und Sie alle lieben zu lassen?

In dieser Himmlischen Königin kann jeder Unsere verborgene Liebe in Ihr finden, umso mehr, als Sie Uns beherrschte, da Sie Unseren Göttlichen Willen besitzt, damit Wir alle lieben und Wir mit Unserer lieblichen Herrschaft beherrschten Sie, um die zärtlichste Mutter aller zu sein. Die wahre Liebe kann nicht ohne Liebe sein und sie gebraucht alle Künste, sie ergreift bei den kleinsten Dingen die Gelegenheit wie bei den größten, um zu lieben. Unsere Liebe ist bald verborgen, bald wird sie offenkundig, bald direkt und bald auf indirekte Weise, um sich bekannt zu machen und zu zeigen, dass Wir Jene mit unaufhörlicher Liebe lieben, die Wir in den Tiefen Unserer Liebe hervorgebracht haben. Ein größeres Geschenk konnten Wir allen Generationen nicht machen, als dieses unnachahmliche Geschöpf allen zu geben, und als Trägerin Unserer verborgenen Liebe in Ihr, um sie allen Ihren Kindern einzugeben.“

Danach dachte ich weiterhin an den Göttlichen Willen. Der Gedanke, dass meine Himmlische Mama in Ihrem Mütterlichen Herzen die verborgene Liebe besaß, mit der mein Schöpfer mich liebte, erfüllte mich mit Freude. Und zu denken, dass ich aus dem Inneren meiner lieben Himmlischen Mutter von Gott angeblickt wurde, durch Ihre Heiligkeit und mit Ihrer hinreißenden Schönheit – o wie glücklich fühlte ich mich mit allem Vertrauen, dass ich nicht mehr allein geliebt und angesehen werde, sondern geliebt und angeschaut zusammen mit meiner Mama. O, Sie wird mich, damit ich von meinem Jesus noch mehr geliebt werde, mit Ihren Tugenden bedecken. Sie wird mich mit Ihrer Schönheit kleiden und wird meine Armseligkeiten und meine Schwächen verbergen. Doch ein Gedanke wollte meine Freude verheeren, dass Unser Herr dies getan haben könnte, solange die Königin des Himmels auf Erden gelebt hatte. Doch als Sie in den Himmel getragen wurde, hätte diese Erfindung der Liebe aufgehört. Und mein guter Jesus, Der zurückkehrte, fügte hinzu:

„Meine gesegnete Tochter, Unsere Werke dauern immer an und sind untrennbar von Uns, so dass Unsere verborgene Liebe in der Königin des Himmels fort dauert und immer andauern wird. Es wäre kein Werk Gottes, wenn all das, was wir tun, sich von Uns trennen könnte und nicht das immerwährende Leben hätte. Deshalb lieben Wir, Wir fließen über die Geschöpfe. Es scheint, dass Unsere Liebe von Uns weggeht, doch nein, sie geht und bleibt mit Uns, und die Liebe, die über

die Geschöpfe fließt, ist untrennbar von Uns und macht Jene untrennbar, die Unsere Liebe empfangen hat. So scheinen all Unsere Werke, Himmel und Erde, die Geschöpfe, die ans Licht des Tages hervorgetreten sind, von Uns zu gehen, doch nein, sie sind alle untrennbar von Uns, und dies wegen Unserer Unermesslichkeit, die alles umhüllt. Es gibt keinen Ort, wo sie sich nicht befindet und all das untrennbar macht, was Wir tun. Deshalb können weder Unsere Werke von Uns getrennt werden noch Wir von ihnen. Man kann sagen, dass sie einen einzigen Körper für Uns bilden, und Unsere Unermesslichkeit und Macht ist wie der Blutkreislauf, der alle und alles Leben erhält. Höchstens kann es verschiedene Werke geben, doch niemals voneinander trennbare.“

Als ich das hörte, sagte ich überrascht: „Und doch, meine Liebe, gibt es die Verdammten, die bereits von Dir getrennt sind. Sie sind auch Werke, die von Dir hervorgegangen sind, wie ist das nun, dass sie nicht mehr zu Dir gehören?“

Und Jesus: „Du irrst dich, Meine Tochter. Sie gehören nicht mittels der Liebe zu Mir, doch mittels der Gerechtigkeit. Meine Unermesslichkeit, die sie einhüllt, hat Ihre Macht über sie, und wenn sie nicht Meiner strafenden Gerechtigkeit angehören würden, hätte sie nichts zu bestrafen, denn wenn die Dinge nicht zu Mir gehören, verlieren sie in demselben Augenblick ihr Leben. Doch wenn dieses Leben existiert, dann ist da jemand, der es erhält, und der es gerecht bestraft. Deshalb besitzt Unsere verborgene Liebe zu jedem einzelnen Geschöpf im Himmel die Höchste Frau. Vielmehr ist es Ihr größter Triumph und Glück, dass sie alle Geschöpfe von Ihrem Schöpfer in Ihrem mütterlichen Herzen geliebt fühlt, und sie handelt als wahre Mutter. Wie oft verbirgt Sie sie vor Mir in Ihrer Liebe, damit sie geliebt werden, in Ihren Leiden, damit ihnen vergeben wird, in Ihren Gebeten, damit ihnen die größten Gnaden gegeben werden. O sie ist die Nachahmerin, die es versteht, Ihre Kinder zu bedecken und beim Thron Unserer Majestät zu entschuldigen. Lasse deshalb deine Himmlische Mama, die an die Bedürfnisse Ihrer Tochter denken wird, dich bedecken.“⁵

⁵ Band 33

20. Dezember 1936

Das Göttliche Fiat ließ die Jungfrau in jedem Geschöpf empfangen werden, damit jeder eine Mutter habe, die ganz ihm gehört. Ausstattung, die Gott der Jungfrau gab. Triumphe und Siege Gottes, Siege und Triumphe der Jungfrau, in der alle Geschöpfe ausgestattet sind.

Mein Höchstes Gut Jesus hält mich in dem großen Wunder der Höchsten Königin versenkt, und mir scheint, dass Er den Willen hat, sagen zu wollen, was Gott in dieser Großen Frau gewirkt hat. Er nahm eine festliche Haltung an und sagte mit unaussprechlicher Freude zu mir:

„Höre Mir zu... (Daher setze ich mit demselben Thema fort, das oben geschrieben steht.) Meine gesegnete Tochter, die Wunder sind unerhört. Die Überraschungen, die Ich dir erzählen werde, werden alle erstaunen. Ich fühle das Bedürfnis der Liebe, bekannt zu machen, was Wir mit dieser Himmlischen Mutter getan haben, und die große Wohltat, die alle Generationen empfangen haben. Deshalb musst du wissen, was im Akt der Empfängnis dieser Heiligen Jungfrau geschah: Unser Göttlicher Wille, besitzt alles, besitzt und umfasst mit Seiner Unermesslichkeit alles, besitzt die Allsicht aller möglichen und vorstellbaren Dinge. Mit Seiner Kraft, die Ihm eigen ist, vollbringt Er immer universelle Werke.

Daher rief Er, als Sie empfangen war, mit Seiner schöpferischen Kraft alle Geschöpfe, um im Herzen dieser Jungfrau empfangen zu werden. Doch das genügte Unserer Liebe noch nicht. Er ging zum unglaublichsten Übermaß und ließ diese Jungfrau in jedem Geschöpf empfangen werden. So sollte jeder eine Mutter ganz für sich haben. Sie sollten Ihre Mütterlichkeit in der Tiefe ihrer Seelen fühlen, Ihre Liebe, mehr als Kinder. Während Sie sie in Sich empfangen bewahrt, bilokiert Sie sich, um in jedem einzelnen Geschöpf empfangen zu werden, um ihnen zur Verfügung zu stehen, um sie aufzuziehen, zu leiten, aus den Gefahren zu befreien und mit Ihrer Mütterlichen Macht füttert Sie sie mit der Milch Ihrer Liebe und der Speise, mit der Sie selbst gefüttert wurde, das ist das Göttliche Fiat. Unser Wille, Der freies Leben in Ihr hatte, Seine totale Herrschaft, rief alle in dieses Himmlische Geschöpf, um die Freude zu haben, alle in Sie eingeschlossen zu sehen, damit Er Sie sagen hören konnte: ‚Sie sind bereits alle in Mir, Meine und Deine Kinder. Deshalb liebe Ich Dich für alle.‘ Dann vervielfältigte Sie sich in alle und in jeden einzelnen, um in jeder einzelnen Seele die Liebe dieser Unserer Tochter zu fühlen, ganz schön und ganz Liebe.

Wir können sagen, dass es kein Geschöpf gibt, für das Sie nicht die Pflicht übernahm, Uns zu lieben. Unser Fiat erhob Sie so sehr, dass Wir Ihr alles gaben. Und schon vom ersten Augenblick Ihres Lebens setzten Wir Sie als Königin Unseres Fiats ein, Königin Unserer Liebe, und wenn Sie Uns liebte, war Ihre Mütterlichkeit zu fühlen, und sie harmonisierte die Liebe aller Geschöpfe. Und o wie schön war es, dass sie aus allem eine einzige Liebe bildete. Wie verwundete Sie Uns, beglückte Sie Uns, dass Wir Uns sogar stocken fühlten, Ihre Liebe entwaffnete Uns, ließ Uns alle Dinge sehen, Himmel, Sonne, Erde, Meere und Geschöpfe bedeckt und verborgen in Ihrer Liebe.

O wie schön war es, Sie zu sehen, Sie zu hören, was Sie als Mutter in jedem einzelnen Geschöpf tat, und wie Sie in ihnen Ihr Meer der Liebe bildete. Sie sandte Ihre Noten, Ihre Pfeile, Ihre liebenden Pfeile zu Ihrem Schöpfer. Und Sie handelte als wahre Mutter und trug sie zu Uns, sogar vor Unseren Thron im Meer Ihrer Liebe, damit Wir auf sie blickten, um Uns gnädig zu stimmen, und mit der Kraft Unseres Göttlichen Wollens beeindruckte Sie Uns, legte sie in Unsere Arme, ließ sie von Uns liebkosen, küssen, und ließ Uns überraschende Gnaden geben. Wie viel Heiligkeit wurde von dieser Himmlischen Mutter gebildet und erfleht! Und um sicher zu sein, hielt Ihre Liebe Wache.

Darüber hinaus musst du wissen, dass schon vom ersten Augenblick des Lebens dieses Himmlischen Geschöpfs Unsere Liebe so groß war, dass Wir Sie mit allen Unseren Göttlichen Eigenschaften ausstatteten. So hatte Sie Unsere Macht, Weisheit, Liebe, Güte, Licht, Schönheit und alle übrigen Unserer Göttlichen Eigenschaften zur Ausstattung. Wir geben allen Geschöpfen bereits dann, wenn sie ans Licht des Tages treten, die Ausstattung. Niemand wird geboren, der nicht von seinem Schöpfer ausgestattet ist. Doch da sie sich von Unserem Willen entfernt haben, kann man sagen, dass sie diese nicht einmal kennen. Diese Heilige Jungfrau hingegen hat sich niemals entfernt. Sie führte Ihr immerwährendes Leben in den grenzenlosen Meeren Unseres Fiat. Deshalb wuchs Sie zusammen mit Unseren Eigenschaften, und als Sie Ihre Akte in Unseren Göttlichen Eigenschaften bildete, so formte Sie Meere der Macht, der Weisheit, des Lichtes usw. Wir können sagen, dass Wir in Ihrem Leben mit Unserer Wissenschaft ständige Lehren gaben, wer Ihr Schöpfer war. Sie wuchs in Unseren Kenntnissen, und Sie wusste so viel über das Höchste Sein, dass kein einziger Engel und Heiliger an Sie herankommen konnte. Vielmehr sind sie alle unwissend vor Ihr. Denn keiner wuchs und führte sein Leben zusammen mit Uns. Sie trat in Unsere Göttlichen

Geheimnisse ein, in die vertrautesten Verstecke Unseres Göttlichen Seins ohne Anfang und Ende, in Unsere Freuden und unvergänglichen Seligkeiten. Und mit Unserer Macht, die Sie in Ihrer Macht hat, beherrschte und besaß Sie Uns. Und Wir ließen Sie machen. Denn Wir genossen Ihre Herrschaft und um Sie noch glücklicher zu machen, gaben Wir Ihr Unsere keuschen Umarmungen, Unser liebevolles Lächeln, Unsere Gefälligkeiten und sagten zu Ihr: ‚Tue, was du willst.‘ Unser Wollen hat so viel Liebe zu den Geschöpfen, und Sein großer Wunsch ist es, dass es in Ihm lebt. Wenn Er das erreicht, wirft Er es in einen Abgrund von Gnaden, von Liebe, sogar bis zum Ertrinken, so dass die menschliche Kleinheit gezwungen ist, zu sagen: ‚Genug, ich bin bereits ertränkt, ich fühle mich von Deiner Liebe verschlungen, ich kann nicht mehr ertragen.‘

Nun musst du wissen, dass Unsere Liebe nicht zufrieden ist, sie sagt nie: ‚Genug‘. Je mehr sie gibt, umso mehr will sie geben und wenn Wir geben, ist das Unser Fest. Wir bereiten jemandem, der Uns liebt, den Tisch, und Wir drängen ihn, bei Uns zu bleiben, um gemeinsam zu leben.

Nun, Meine Tochter, höre ein anderes Wunder Unseres Fiat in diesem Heiligen Geschöpf, und wie Sie Uns liebte und Ihre Mütterlichkeit in alle Geschöpfe ausdehnte. In jedem Akt, den Sie tat, wenn Sie liebte, betete, anbetete, wenn Sie litt. Alles, selbst der Atem, der Herzschlag, der Schritt waren, da sie in Unserem Fiat waren, Triumphe und Siege, die Unser Höchstes Sein in den Akten der Jungfrau machte. Die Himmlische Frau triumphierte und siegte in Gott. In jedem Augenblick Ihres bewundernswerten und wunderbaren Lebens gab es Triumphe und Siege zwischen Gott und der Jungfrau.

Doch das ist noch nichts. Sie handelte als wahre Mutter und rief alle Ihre Kinder und bedeckte und verbarg alle ihre Akte in Ihren eigenen und bedeckte sie mit Ihren Triumphen und Ihren Siegen. Sie gab ihnen alle Ihre Akte als Ausstattung, mit allen Ihren Siegen und Triumphen. Dann sagte Sie zu Uns mit einer Zärtlichkeit und Liebe, dass es die Herzen bricht, und dass Wir Uns besiegt fühlten: ‚Anbetungswürdige Majestät, sieh sie an. Sie sind alle Meine Kinder, Meine Siege und Triumphe gehören Meinen Kindern. Sie sind Meine Eroberungen, die Ich ihnen gebe, und wenn die Mama gesiegt und triumphiert hat, haben auch die Kinder gesiegt und triumphiert.‘ Und so viele Triumphe und Siege sie in Gott erlang, so viele Akte alle Geschöpfe getan haben würden, alle sollten sagen können: ‚Ich bin mit den Akten Meiner Königin Mama ausgestattet. Und als

Besiegelung hat Sie mich erfüllt mit Ihren Triumphen und Siegen, die Sie bei Ihrem Schöpfer gemacht hat.'

So findet jemand, der sich heiligen will, die Ausstattung seiner Himmlischen Mutter und Ihre Triumphe und Siege, um die größte Heiligkeit zu erreichen. Der Schwache findet die Kraft der Heiligkeit seiner Mama und Ihre Triumphe, um stark zu sein. Der Betrübte, der Leidende findet die Ausstattung der Leiden seiner Himmlischen Mutter, um den Triumph zu erlangen, den Sieg der Ergebung. Der Sünder findet den Sieg und den Triumph der Vergebung, mit einem Wort: Jeder findet in dieser Höchsten Königin die Ausstattung, die Unterstützung, die Hilfe in dem Zustand, in dem sie sich befinden. Und o wie schön ist es, es ist die bewegendste, hinreißende und bezaubernde Szene, diese himmlische Mutter in jedem einzelnen Geschöpf zu sehen, und wie Sie als Mama handelt. Wir fühlen Sie in ihren Kindern lieben und beten. Das ist das größte Wunder zwischen Himmel und Erde, ein größeres Gut konnten Wir den Geschöpfen nicht geben.

Nun, Meine Tochter, muss Ich dir einen Schmerz der Himmlischen Mutter erzählen. Bei Ihrer so großen Liebe ist es die Undankbarkeit der Geschöpfe, dass diese Ausstattung, die mit so vielen Opfern, sogar dem Heroismus des Opfers Ihres Göttlichen Sohnes unter so vielen schrecklichen Leiden, bei einigen kaum bekannt ist, andere interessieren sich kaum dafür. Sie führen ein Leben, das arm ist an Heiligkeit.

Und o wie leidet Sie, Ihre Kinder arm zu sehen! Diese unermesslichen Reichtümer der Liebe, der Gnade, der Heiligkeit sind keine materiellen Reichtümer, sondern die Reichtümer dieser Himmlischen Mutter sind Reichtümer, für die Sie Ihr Leben hingegeben hat, um sie zu erwerben. Und Ihre Kinder nicht in deren Besitz zu sehen und diese zu haben, ohne die Absicht zu erreichen, für welche Sie die Güter erworben hat, ist ein ständiger Schmerz.

Deshalb will Sie allen dieses große Gut bekannt machen. Denn was man nicht kennt, kann man nicht besitzen. Sie erwarb diese Ausstattungen mittels des Göttlichen Fiat, das in Ihr regierte. Das Fiat liebte Sie so sehr, dass Es Sie tun ließ, was Sie wollte und überallhin gelangen ließ, zum Wohle der Geschöpfe.

Deshalb wird es Mein regierender Göttlicher Wille sein, Der diese himmlischen Ausstattungen ans Licht des Tages bringen wird, damit sie davon Besitz ergreifen.

Bete daher, dass ein so großes Gut bekannt und von den Geschöpfen gewollt wird.“⁶

24. Dezember 1936

Die Himmlische und Göttliche Mutter und die menschliche Mutter. Rascher Lauf der Liebe Gottes, in welchem Er diese Mutter Ihren Jesus in jedem einzelnen Geschöpf kraft des Fiat zeugen lässt.

Ich folge demselben Thema der Heiligsten Jungfrau. Ein Licht, das aus dem Schoß des Ewigen herabsteigt, füllt meinen armen Geist, doch ist es ein sprechendes Licht, das so viele Dinge über die Höchste Himmlische Frau sagt, dass ich es nicht zustande bringe, alles über Sie zu sagen. Doch mein geliebter Jesus sagt mit Seiner gewohnten Güte zu mir:

„Mut, Meine Tochter. Ich werde dir helfen. Ich werde dir die Worte reichen, Ich fühle das unwiderstehliche Bedürfnis, bekannt zu machen, wer diese Meine Mutter ist, die Ausstattungen, die Vorrechte und das große Gut, das Sie tut und das Sie allen Generationen tun kann. Höre Mir deshalb zu und Ich werde dir Dinge sagen, die weder du dir noch jemand anderer je gedacht hat, auf eine Weise, dass die Ungläubigsten erschüttert werden, die Undankbaren und die Sünder, und Ich sage dir, wie weit Unsere Liebe geht. Denn Unsere Liebe fand keine Ruhe, sie lief, sie lief, doch mit einer solchen Geschwindigkeit, dass sie Unser ganzes Göttliches Sein bloßstellte, sich in solchen Übermaßen zu geben, dass Himmel und Erde in Staunen versetzt wurde und alle ausriefen: ‚Ist es möglich, dass ein Gott die Geschöpfe so geliebt hat?‘

Deshalb höre, Meine Tochter, was Unsere große Liebe tut. Die Geschöpfe hatten einen Himmlischen Vater. Unsere Liebe war nicht zufrieden in ihrem Delirium und ihrer Torheit der Liebe. Sie wollte für sie eine Himmlische Mutter und eine irdische Mutter bilden, damit, sollten die Geschäftigkeiten, die Liebe, die Zärtlichkeit der Himmlischen Väterlichkeit für sie nicht genügen, die Liebe, unbeschreiblichen Zärtlichkeiten dieser Himmlischen und menschlichen Mutter der Verbindungsring sein sollte, um Ihn zu lieben. Dieser Ring bannte jede Entfernung, Furcht und Ängste, wenn sie sich in Ihre Arme hingegeben hätten, um sich

⁶ Band 34

von Ihrer Liebe besiegen zu lassen, um Den zu lieben, Der Sie gebildet hatte, aus Liebe zu ihnen und um selbst geliebt zu werden.

Deshalb waren die großartigsten Wunder nötig und eine Liebe, die nie ‚genug‘ sagt, was nur ein Gott tun kann, um diese Absicht zu erreichen. Nun höre, was Er tut: Wir riefen dieses Heilige Geschöpf aus dem Nichts und machten Gebrauch von demselben Samen der menschlichen Generationen, jedoch gereinigt. Wir gaben Ihr das Leben. Vom ersten Augenblick dieses Lebens war die himmlische Kraft Unseres Göttlichen Fiat mit ihm und bildete gemeinsam das göttliche und das menschliche Leben. Es wuchs göttlich und menschlich zugleich und teilte Ihr die Göttliche Fruchtbarkeit mit. Es bildete in Ihr das große Wunder, einen Menschen und einen Gott empfangen zu können. Mit dem menschlichen Samen konnte Sie die Menschheit für das fleischgewordene Wort bilden, und mit dem Samen des Fiat konnte Sie das Göttliche Wort empfangen. Damit hörte die Entfernung zwischen Gott und Mensch auf. Diese Jungfrau erreichte Mensch und Gott, da sie menschlich und Himmlisch war, und gab allen Ihren Kindern den Bruder, damit alle sich Ihm nähern konnten, mit Ihm leben konnten und in Ihm und in Ihr dieselben Züge betrachten konnten, erfüllt von derselben menschlichen Natur. Sie hätten solches Vertrauen und solche Liebe gehabt, dass sie sich erobern hätten lassen, und den geliebt hätten, der sie so sehr liebte. Wie viel Liebe empfängt nicht eine gute Mutter von ihren eigenen Kindern? Umso mehr, als Sie mächtig war, reich, und Ihr Leben hingegeben hätte, um Ihre eigenen Kinder in Sicherheit zu bringen? Und was tat Sie nicht, um sie glücklich und heilig zu machen?

So sind die Menschheit des Wortes und die Himmlische und menschliche Mutter wie Vorräte, um allen die Liebe anzuvertrauen und ihnen mit der ganzen Liebe zu sagen: ‚Fürchtet euch nicht, kommt zu uns, wir sind einander in allem ähnlich. Kommt und Wir werden euch alles geben. Meine Arme werden immer bereit sein, euch zu umarmen und um euch zu verteidigen, werde Ich euch in Mein Herz einschließen, um euch alles zu geben. Es genügt, euch zu sagen, dass Ich eure Mutter bin und dass Meine Liebe so groß ist, die ich in Meinem Herzen empfangen habe.‘

Doch all das ist noch nichts. Es war Gott, Er hatte als Gott zu wirken. Unsere Liebe eilte, lief und ging, um weitere Erfindungen anderer Übermaße der Liebe zu machen. Du wirst verblüfft sein, wenn du sie hörst, und wenn die menschlichen Generationen sie hören, werden sie Uns so sehr lieben, dass sie Uns zu einem

großen Teil in dem großen Lauf Unserer Liebe entsprechen werden. Nun schenke Mir Aufmerksamkeit und danke Mir, meine gesegnete Tochter, für das, was Ich zu sagen daran bin.

Für Unsere Liebe war es nicht genug, wie oben gesagt, dass alle kraft Unseres Fiat im Herzen dieser Jungfrau empfangen werden konnten, um die wahre Mutterschaft zu haben. Nicht mit Worten, sondern mit Taten. Sie wurde in jedem einzelnen Geschöpf empfangen, damit jeder eine Mutter ganz für sich habe, und Sie das volle Recht und den Besitz hat, dass alle Ihre Kinder seien. Unsere Liebe ging zu einem weiteren Übermaß über.

Deshalb musst du zuerst wissen, dass diese Himmlische Königin die ganze Fülle Unseres Göttlichen Fiat besaß, das in der Natur die zeugende und bilokierende Kraft besitzt. Sie kann zusammen mit dem Fiat Ihren Gottessohn zeugen und bilokieren, sooft Sie will. Deshalb zwang sich Unsere Liebe diesem Himmlischen Geschöpf auf und ging ins Delirium über. Mit der Kraft Meines Fiat, das Sie besaß, gab sie Ihr die Macht, Ihren Jesus in jedem Geschöpf zeugen zu können, Ihn geboren werden zu lassen, Ihn aufzuziehen, all das zu tun, was für Ihn angemessen ist, um das Leben Ihres geliebten Sohnes formen zu können. Sie leistet Ersatz für all das, was das Geschöpf nicht tun kann. Wenn Er weint, trocknet Sie Seine Tränen. Wenn Er friert, wärmt Sie Ihn, wenn Er leidet, leidet Sie gemeinsam mit Ihm, und während Sie als Mutter handelt und Ihren Sohn aufzieht, handelt Sie als Mutter und erzieht das Geschöpf. So kann man sagen, dass Sie sie gemeinsam aufzieht, sie mit einer einzigen Liebe liebt, sie leitet, sie nährt, sie kleidet und mit Ihren mütterlichen Armen zwei Schwingen von Licht bildet und sie bedeckt, in Ihrem Herzen verbirgt, um ihnen die schönste Ruhe zu geben.

Daher war es für Unsere Liebe nicht genug, dass das Wort Fleisch werden sollte, um einen einzigen Jesus für alle zu zeugen, und eine einzige Mutter allen menschlichen Generationen zu geben. Nein, nein, Unsere Liebe wäre nicht übermäßig gewesen. Ihr Lauf war so schnell, dass sie niemanden fand, um für sie ein ‚Genug‘ zu setzen. Sie beruhigte sich erst dann auf eine gewisse Weise, als sie mit ihrer Macht diese Mutter in jeder einzelnen Seele zeugte, und Sie Ihren Jesus zeugen ließ, damit jeder einzelne Mutter und Sohn zur Verfügung hätte. O wie schön ist es, diese Himmlische Mutter zu sehen, ganz Liebe und ganz darauf bedacht, in jedem einzelnen Geschöpf Ihren Jesus hervorzubringen, um ein Wunder der Liebe und Gnade zu bilden. Und das ist die Ehre und die größte Herrlichkeit, die Ihr Schöpfer Ihr gegeben hat, und die stärkste Liebe, die Gott den

Geschöpfen geben kann. Noch ist da ein Grund, sich darüber zu wundern. Unser Fiat kann alles tun und gelangt überallhin. Das Alles ist es, was Es will. Wenn Es das will, ist es bereits getan. Vielmehr liegt das Wunder darin, zu welchen Übermaßen Uns die Liebe zum Menschen gebracht hat.“⁷

12. April 1935

Wie die Himmlische Königin uns in Ihrer Empfängnis liebt. Wunder, die das Göttliche Wollen in Ihr tat.

Danach setzte ich meinen Rundgang im Göttlichen Willen fort und kam bei der Unbefleckten Empfängnis an. Mein guter Jesus hielt mich an und sagte zu mir:

„Meine Tochter, Ich will dich tiefer in die Unbefleckte Empfängnis Meiner Heiligsten Mutter eindringen lassen, in Ihre Wunder, wie Sie Ihren Schöpfer liebte und wie Sie aus Liebe zu Uns alle Geschöpfe liebte. Die kleine Königin begann im Akt der Empfängnis Ihr Leben zusammen mit dem Göttlichen Willen, und daher gemeinsam mit Ihrem Schöpfer. Daher fühlte sie all die Kraft, die Unermesslichkeit, den Ungestüm der Göttlichen Liebe. Dieser war so groß, dass Sie sich verloren fühlte, ertränkt von Liebe, dass Sie nicht anders konnte, als Den zu lieben, Der Sie so sehr liebte.

Sie fühlte sich geliebt, doch so sehr, dass sie sogar Ihren Willen in Seine Macht gab, um ihn als eigenes Leben zu haben. Das kann man die größte Liebe Gottes nennen, die heldenhafteste Liebe, die Liebe, die allein sagen kann: ***„Ich habe nichts mehr, das ich Dir geben kann. Ich habe Dir alles gegeben.“*** Und die kleine Königin machte von diesem Leben Gebrauch, um Ihn zu lieben, wie Sie geliebt wurde. Sie verlor keinen Augenblick, ohne Ihn zu lieben und suchte, Ihm in der Liebe zu gleichen.

Nun machte Unser Göttlicher Wille, Der die Allsicht aller Dinge besitzt, diesem Heiligen Geschöpf alle menschlichen Generationen gegenwärtig, nichts war vor Ihr verborgen. Jede Schuld, die sie begangen hatten und die sie begehen würden, und sogar vom ersten Augenblick Ihrer Empfängnis kannte die kleine Himmlische kein anderes Leben als jenes des Göttlichen Willens. Sie begann, mit Göttlichem Leiden zu leiden, für jede Schuld des Geschöpfs, so sehr, dass Sie um jede Schuld von ihnen ein Meer der Göttlichen Liebe und des Schmerzes bildete. Mein Wille

⁷ Band 34

kann keine kleinen Dinge tun. Er bildete schöne Meere des Schmerzes und der Liebe in Ihr, für jede Schuld und für jedes einzelne Geschöpf.

Deshalb war die Kleine Heilige Königin schon vom ersten Augenblick Ihres Lebens die Königin der Schmerzen und der Liebe, denn Unser Wille, Der alles tun kann, gab Ihr solchen Schmerz und Liebe, dass Sie, hätte Er Sie nicht mit Seiner Macht gestützt, für jede Schuld gestorben wäre und ebenso viele Male von Liebe verzehrt worden wäre, als Geschöpfe existieren sollten. Und Unsere Gottheit begann wegen Unseres Willens Göttlichen Schmerz und Göttliche Liebe für alle und jeden einzelnen zu haben. O wie fühlen Wir die Genugtuung für alle und Uns für alle vergolten! Und wegen dieses Schmerzes und dieser Göttlichen Liebe fühlen Wir zu allen die Zuneigung.

Ihre Liebe war so groß, dass Sie Uns beherrschte und Uns diese Menschen lieben ließ, die Sie liebte, so sehr, dass das Ewige Wort lief, als dieses Erhabene Geschöpf ans Licht kam, um auf die Suche nach dem Menschen zu gehen und ihn zu retten. Wer kann der wirkenden Kraft Unseres Willens im Geschöpf widerstehen? Und was kann es nicht tun und erlangen, wenn es das nur will? O wenn alle das große Gut kennen würden, das Wir den menschlichen Generationen erweisen, indem Wir ihnen diese Himmlische Königin geben. Sie war es, Die die Erlösung vorbereitete, die Ihren Schöpfer besiegte und Trägerin des Ewigen Wortes auf Erden war. O alle würden sich an Ihre mütterlichen Knie drücken, um von Ihr diesen Göttlichen Willen zu erlehen, von Dem Sie das Leben besitzt!“⁸

8. September 1932

Wunder der Geburt der Königin des Himmels.

Mein kleiner Geist macht immer die Runden innerhalb und außerhalb des Göttlichen Willens, und so oft ich auch kreise, ich werde nie müde. Ich fühle eine geheimnisvolle Kraft, die mich dazu verführt, und niemals ‘genug’ zu mir sagt, sondern sie sagt: ‘Eile, suche Seine Akte, liebe sie, bete sie an, küsse sie und wandle die deinigen in die Seinen um, und bilde dein ganzes Leben aus dem Göttlichen Willen’. Und wenn ich nichts zu sagen weiß, sage ich in meinen Läufen und Rundgängen meine kleine Geschichte ‘Ich liebe Dich’, ‘Ich liebe Dich’, ‘Ich bete Dich an’, ‘Ich preise Dich’ o anbetungswürdiger Wille, in all Deinen Werken. Und da heute die Geburt der Himmelskönigin ist, hielt ich an, um über das große

⁸ Band 33

Wunder ihrer Geburt nachzudenken, bei dem Himmel und Erde aufmerksam zu sein schienen, um dieses göttliche Wunder anzubeten. Und mein höchstes Gut Jesus sagte mit Liebe und unbeschreiblicher Zärtlichkeit zu mir:

„Gesegnete Tochter Meines Willens, die Geburt Meiner Himmlischen Mama schließt alle Wunder ein, alle Wunder zusammen. Doch weißt du, warum Sie nicht allein geboren wurde, die Reine, die Heilige, die Schöne, die Unbefleckte, sondern gemeinsam mit dem Himmlischen kleinen Kind wurde in Ihr Mein Göttlicher Wille schon empfangen, und in Sie eingeschlossen, um Sein wirkendes und wachsendes Leben in dem gnadenvollen Kind zu bilden. Mein Wille schloss sich ein, um gemeinsam mit Ihr geboren zu werden, um von dem Organ des himmlischen Geschöpfs Gebrauch zu machen, um Sein Göttliches Leben zu wirken und zu bilden. Dies war ein Wunder, das nur die Ewige Liebe, die göttliche Weisheit und Macht wirken konnte. Es war nicht nur das Leben, das Er Ihr gegeben hatte, oder nur das Geschenk, Sie vom Makel der Erbsünde zu befreien. Das wäre nichts für Unsere Macht gewesen. Das, was die Aufmerksamkeit aller erregte und sie verblüffte, war, dass Mein Wille zusammen mit Ihr in der Welt geboren wurde. So sehr, dass Himmel und Erde davon erschüttert waren und aufmerksam waren. Sie fühlten eine geheimnisvolle Kraft, dieselbe Kraft, die sie beherrschte und die ganze Schöpfung bewahrte. Es war Unser eigener Wille, der alles bewegte und sich selbst und die ganze Schöpfung diesem kleinen neugeborenen Kind zum Dienst und zur Verfügung stellte. Daher war dieses Geborenwerden durch Meinen Willen zusammen mit Ihr der Ursprung, der all die anderen Wunder rief, um sich in Ihr zu zentrieren. Wo Mein Fiat regiert, gibt es kein Gut, das nicht eingeschlossen würde, kein Wunder, das nicht vollbracht wird. Er will eine Ausstellung Seiner Liebe und Macht bilden, indem Er Sein wirkendes Leben formt und das Seinige hervortreten lässt, soweit es einem Geschöpf möglich ist, dies zu fassen. Bewundere deshalb Unser Höchstes Sein und danke Ihm, das so weit geht, so viel Liebe diesem neugeborenen Kind zu schenken, Unseren ungeborenen Willen in Ihr geboren werden zu lassen, der weder Anfang noch Ende hat, noch Einschränkungen in Seinen Grenzen.“⁹

⁹ Band 31

1. Januar 1937

Das Fest, das die Königin des Himmels für Ihren Sohn Jesus bei Seiner Geburt vorbereitete. Wie die Liebe ein Magnet ist, der umwandelt und verschönert.

Ich dachte an die Inkarnation des Wortes und die Übermaße der Liebe der Gottheit, die Meere zu sein schienen, welche alle Geschöpfe einhüllten. Sie wollten fühlen lassen, wie sehr sie sie liebten, um geliebt zu werden. Sie erfüllten sie innen und außen und sie murmeln ständig, ohne je aufzuhören: ‚Liebe, Liebe, Liebe, Liebe geben wir und Liebe wollen wir.‘ Und unsere Himmlische Mutter, die sich von dem ständigen Ruf des Ewigen verwundet fühlte, der Liebe gab und Liebe wollte, sah sich ganz aufmerksam, um Ihrem geliebten Sohn zu entsprechen, dem fleischgewordenen Wort, indem Sie Ihm eine Überraschung der Liebe bereitete. In diesem Augenblick trat das Himmlische Kind aus dem Mütterlichen Schoß und ich ersehnte es, es warf sich in meine Arme und sagte ganz festlich zu mir:

„Meine Tochter, weißt du? Meine Mama bereitete für Mich das Fest bei Meiner Geburt. Weißt du, wie? Sie nahm die Meere der Liebe wahr, die vom Himmel mit dem Herabsteigen des Ewigen Wortes herabkamen. Sie hörte den ständigen Ruf Gottes, der wiedergeliebt werden wollte, Unsere Sehnsüchte, Unsere brennenden Seufzer. Sie hörte Mein Stöhnen in Ihrem Schoß, oft hörte Sie Mich weinen und schluchzen, und sogar Mein Stöhnen war ein Meer von Liebe, das Ich zu jedem Herzen sandte, um geliebt zu werden. Und da Ich Mich nicht geliebt sah, weinten Sie und Ich, schluchzten sogar, doch jede Träne und jedes Schluchzen verdoppelte Meine Meere der Liebe, um die Geschöpfe auf dem Wege der Liebe zu besiegen. Doch ach, sie verwandelten diese Meere für Mich in Leiden. Und Ich verwendete die Leiden, um sie in weitere Meere der Liebe umzuwandeln, für ebenso viele Leiden, die sie Mir zufügten.

Nun wollte Meine Mama Mich bei Meiner Geburt zum Lächeln bringen und das Fest für Ihren kleinen Sohn vorbereiten. Sie wusste, dass Ich nicht lächeln kann, wenn Ich nicht geliebt werde, noch an einem Fest teilnehmen kann, wenn die Liebe nicht läuft. Deshalb umhüllte Sie, da Sie Mich als wahre Mutter liebte und kraft Meines Fiat Meere der Liebe besaß, und die Königin der ganzen Schöpfung war, den Himmel mit Ihrer Liebe, und besiegelte jeden Stern mit dem ‚Ich liebe Dich, o Sohn‘ für Mich und für alle. Sie umhüllte die Sonne mit Ihrem Meer der Liebe und prägte jedem Tropfen Licht Ihr ‚Ich liebe Dich, o Sohn‘ ein, und Sie rief

die Sonne, um mit ihrem Licht ihren Schöpfer zu erfüllen und Ihn zu wärmen, damit Er in jedem Tropfen Licht das ‚Ich liebe Dich‘ Seiner Mama hören konnte. Sie erfüllte den Wind mit Ihrer Liebe und in jedem Hauch siegelte sie das ‚Ich liebe Dich, o Sohn‘. Dann rief Sie ihn, damit er mit seinen Stößen Ihn liebkoste und Er in jedem Windhauch hören möge: ‚Ich liebe Dich, Ich liebe Dich, o Mein Sohn‘. Sie umhüllte die ganze Luft in Ihren Meeren der Liebe, damit Er beim Atmen den Atem der Liebe der Mutter hörte. Sie bedeckte das ganze Meer mit Ihrem Meer der Liebe, jedes Schnellen der Fische, und das Meer murmelte: ‚Ich liebe Dich, o Mein Sohn‘. Und die Fische zitterten: ‚Ich liebe Dich, Ich liebe Dich‘. Es gab nichts, das Sie nicht mit Ihrer Liebe erfüllte und mit Ihrer Herrschaft einer Königin befahl Sie allen, dass sie Ihre Liebe empfangen, um Ihrem Jesus die Liebe Seiner Mama zurückzugeben.

So trillerten alle Vögel Liebe, manche zwitscherten, andere trällerten Liebe, sogar jedes Atom der Erde war von Ihrer Liebe erfüllt. Der Hauch (fiato) der Tiere kam mit dem ‚Ich liebe Dich‘ Meiner Mutter. Das Heu war von Ihrer Liebe erfüllt, deshalb gab es nichts, was Ich sehen oder berühren würde, wo Ich nicht die Süßigkeit Ihrer Liebe wahrnehmen sollte. Damit bereitete Sie Mir das schönste Fest in Meiner Geburt: das Fest, ganz von Liebe. Es war der Austausch für Meine große Liebe, die Mich Meine geliebte Mutter finden ließ, und es war Ihre Liebe, die Mein Weinen stillte, Mich wärmte, während Ich in der Krippe steif war vor Kälte. Umso mehr, als Ich in Ihrer Liebe die Liebe aller Geschöpfe fand, und für jeden küsste Sie Mich, drückte Mich an Ihr Herz und liebte Mich mit der Liebe einer Mutter für alle Ihre Kinder. Und Ich fühlte in jedem einzelnen Ihre Mütterliche Liebe. Ich fühlte Mich sie als Ihre Kinder lieben und als Meine geliebten Brüder.

Meine Tochter, was kann die Liebe nicht tun, belebt von einem allmächtigen Fiat? Sie macht sich zum Magneten und zieht auf eine unwiderstehliche Weise an. Sie entfernt jede Unähnlichkeit. Mit ihrer Wärme wandelt sie um und bestätigt Den, Den sie liebt. Dann verschönert sie auf eine unglaubliche Weise, dass Himmel und Erde sich hingerissen fühlen, zu lieben. Ein Geschöpf, das liebt, nicht zu lieben, das ist für Uns unmöglich. Unsere ganze Macht und Göttliche Kraft werden machtlos und schwach vor der siegreichen Kraft dessen, der Uns liebt. Gib deshalb auch du Mir das Fest, das Meine Mutter Mir bei der Geburt bereitete, hülle Himmel und Erde mit deinen ‚Ich liebe Dich, o Jesus‘ ein und lasse dir nichts entfliehen, wenn deine Liebe nicht läuft. Bringe Mich zum Lächeln, denn

Ich wurde nicht ein einziges Mal geboren, sondern Ich werde stets neu geboren, und oft sind Meine Geburten ohne Lächeln und ohne Fest und Ich bleibe mit Meinen Tränen, dem Schluchzen, dem Wimmern allein, und mit einer Kälte, die Mich zittern lässt und alle Meine Glieder betäubt.

Drücke Mich deshalb an dein Herz, um Mich mit deiner Liebe zu wärmen und mit dem Licht Meines Willens. Bilde für Mich das Gewand, um Mich zu kleiden. So wirst auch du Mir das Fest bereiten und Ich werde es für dich machen, indem Ich dir neue Liebe und neue Kenntnisse Meines Willens gebe.“¹⁰

8. Juli 1935

Untrennbarkeit von jemand, der im Göttlichen Willen lebt, von seinem Schöpfer. Die Königin des Himmels bei der Einsetzung des Heiligsten Sakramentes gemeinsam mit Jesus. Die Kinder des Göttlichen Willens werden Sonnen und Sterne sein, welche die Höchste Himmlische Frau krönen werden.

Mir scheint, dass ich keine Ruhe finde, wenn ich mich nicht in den Armen des Göttlichen Willens hingeebe, das mich in Sein grenzenloses Meer wirft, wo ich das finde, was Er aus Liebe zu den Geschöpfen getan hat. Ich halte bald an einer Stelle an, bald an einer anderen von Seinen vielfältigen Werken inne, und ich bewundere sie, liebe sie, küsse sie und danke Ihm für solche Großzügigkeit und so viele liebevolle Geschäftigkeiten uns gegenüber, den armseligen Geschöpfen. Doch während ich kreiste, fand ich mich zu meiner Überraschung vor der Großen Herrin, Königin und unserer Mama, dem schönsten Werk der heiligsten Dreifaltigkeit. Ich hielt inne, um sie zu betrachten, doch ich habe keine Worte, um zu sagen, was ich verstand. Mein liebenswürdiger Jesus sagte mit einer Freundlichkeit und unbeschreiblichen Liebe zu mir:

„Meine Tochter, wie schön ist Meine Mama. Ihre Herrschaft erstreckt sich überallhin. Ihre Schönheit reißt alle hin und kettet sie an. Es gibt kein Wesen, das nicht auf die Knie fällt, um sie zu verehren. Mein Göttlicher Wille hat Sie so für Mich gemacht. Er machte Sie untrennbar von Mir, auf eine Weise, dass es keinen Akt gab, den Ich tat und den die Höchste Königin nicht gemeinsam mit Mir tat. Die Macht dieses Göttlichen Fiat sprach durch Mich und durch Sie, die Mich in Ihrem jungfräulichen Schoß empfing, Meiner Menschheit Leben gab. Dieses Fiat gab stets und jedes Mal, wenn Ich wirkte, Meiner Mutter das Recht, in Meinem

¹⁰ Band 34

Göttlichen Fiat zu tun, was Ich tat. Nun musst du wissen, dass, als Ich das Sakrament der Eucharistie einsetzte, Ihr Göttliches Fiat mit dem Meinigen zusammen war. Und gemeinsam sprachen Wir das Fiat aus, dass das Brot und der Wein in Meinen Leib, Blut, Seele und Gottheit gewandelt werden sollen. Ach, als Ich in der Empfängnis Ihr Fiat wollte, so wollte Ich es in diesem feierlichen Akt, der Meinem Sakramentalen Leben den Anfang gab. Wer hätte das Herz gehabt, Meine Mutter beiseite zu stellen, in einem Akt, in dem Meine Liebe mit so übermäßigen Übermaßen prunkte, dass es ans Unglaubliche grenzt! Vielmehr war Sie nicht nur mit Mir, sondern Ich setzte Sie als Königin der Liebe Meines Sakramentalen Lebens ein. Und sie bot Mir mit der Liebe Meiner wahren Mutter abermals Ihren Schoß dar, Ihre schöne Seele, um Mich zu verteidigen und für die erschreckenden Undankbarkeiten und enormen Sakrilegien Wiedergutmachung zu leisten, die Ich unglücklicherweise in diesem Sakrament der Liebe empfangen würde. Meine Tochter, das ist Meine Absicht. Ich will, dass Mein Wille Leben des Geschöpfs sei, um es zusammen mit Mir zu haben, damit es mit Meiner Liebe liebt, in Meinen Werken wirkt, mit einem Wort, es ist die Gesellschaft, die Ich in Meinen Akten will. Ich will nicht allein sein. Und wenn das nicht so wäre, welchen Nutzen brächte es, das Geschöpf in Meinen Willen zu rufen, wenn Ich der isolierte Gott bleiben und es allein bleiben sollte, ohne an Unseren Göttlichen Werken teilzunehmen? Und nicht nur bei der Einsetzung des Heiligsten Sakramentes, sondern in allen Akten, die Ich während des gesamten Verlaufs Meines Lebens tat, war Meine Mama kraft des einzigen Wollens, von dem Wir belebt waren, das, was Ich tat. Wenn Ich Wunder tat, war Sie zusammen mit Mir, um das Wunder zu wirken. Ich fühlte in der Macht Meines Willens die Höchste Frau des Himmels, dass Wir gemeinsam die Leiber ins Leben riefen. Wenn Ich litt, war sie zusammen mit Mir, um zu leiden. Es gab nichts, worin Ich nicht Ihre Gesellschaft hatte, und Ihr und Mein Werk verschmolzen miteinander. Das war die größte Ehre, die Mein Fiat Ihr gab: Die Untrennbarkeit von Ihrem Sohn, die Einheit mit Seinen Werken. Es ist die größte Ehre, die Mir die Jungfrau erwies, so sehr, dass Ich den Vorrat der vollbrachten Werke in Ihrem Mütterlichen Herzen deponierte. Sie empfing ihn eifersüchtig, indem sie sogar den Atem hütete. Diese Einheit der Willen und der Werke entzündete solche Liebe zwischen dem einen und dem anderen, dass es genügte, die ganze Welt in Flammen zu setzen und sie mit reiner Liebe zu verzehren.“

Jesus wurde still und ich blieb in den Meeren der Höchsten Himmlischen Frau, doch wer kann sagen, was ich verstand? Und mein höchstes Gut Jesus nahm Seine Rede wieder auf:

„Meine Tochter, wie schön ist Meine Mama. Ihre Majestät bezaubert. Vor Ihrer Heiligkeit neigten sich selbst die Himmel, Ihre Reichtümer sind grenzenlos und unberechenbar, niemand kann sagen, dass er Ihr gleicht. Deshalb ist sie Herrin, Mutter und Königin. Doch weißt du, was Ihre Reichtümer sind? Die Seelen. Jede Seele ist mehr wert als eine ganze Welt. Niemand tritt in den Himmel ein, wenn er nicht durch Sie geht und kraft Ihrer Mutterschaft und Ihrer Leiden. So ist jede Seele ihr Eigentum. Deshalb kann man Ihr tatsächlich den Namen der wahren Herrin geben. Du siehst daher, wie reich Sie ist. Ihre Reichtümer sind ganz besonders. Sie sind voll sprechendem Leben, Liebende, die die Himmlische Herrin besingen. Als Mutter hat sie Ihre unzähligen Kinder, als Königin wird sie Ihr Volk des Reiches des Göttlichen Willens haben. Diese Kinder und dieses Volk werden ihre strahlendste Krone bilden, einige werden als Sonne und andere als Sterne ihr königliches Haupt mit solcher Schönheit krönen, dass es den ganzen Himmel hinreißt. So werden die Kinder des Reiches Meines Göttlichen Willens jene sein, die Ihr die Ehren als Königin geben werden, und sie werden sich selbst in Sonnen verwandeln, um für Sie die schönste Krone zu bilden. Sehne dich daher so sehr danach, dass dieses Reich kommt. Denn nach der strahlenden Krone, mit der die Heiligste Dreifaltigkeit Sie gekrönt hat, erwartet Sie die Krone Ihres Volkes, die Sie als Königin besingen. Sie bieten Ihr das Leben dar, in Sonnen umgewandelt, als Testament der Liebe und der Herrlichkeit. O wenn man verstehen würde, was es bedeutet, in Meinem Willen zu leben, wie viele Göttlichen Geheimnisse würden enthüllt werden, wie viele Entdeckungen würden sie über Ihren Schöpfer machen! Sei daher zufrieden, eher zu sterben als nicht von Meinem Willen zu leben.“¹¹

8. Dezember 1931

Die Himmelskönigin ist die Einzieherin der guten Akte der Geschöpfe in ihre Gnadenmeere.

Ich folge meiner Hingabe im Göttlichen Fiat. Seine lieblichen Ketten drücken mich so sehr, aber nicht, um mir die Freiheit zu nehmen, nein, nein, sondern um

¹¹ Band 33

mich in den göttlichen Feldern freier zu machen, um mich vor jedem Menschen und vor allen Dingen zu verteidigen. So fühle ich mich sicherer vom Göttlichen Willen angekettet. Und während ich meine Akte in Ihm tat, fühlte ich das Bedürfnis nach meiner himmlischen Mama, dass sie mir helfen und meine kleinen Akte unterstützen möge, so dass sie auf die göttliche Befriedigung und das göttliche Lächeln treffen mögen. Und der himmlische Tröster, der mir nichts verwehren kann, wenn man versucht, Ihm zu gefallen, besuchte meine arme Seele und sagte zu mir:

„Meine Tochter, Unsere himmlische Mama hat die Vorherrschaft über all die guten Akte der Geschöpfe. Sie hat als Königin die Vollmacht und das Recht, die Einziehung aller Akte der Geschöpfe in ihre Akte durchzuführen. So groß ist ihre Liebe als Königin und Mutter, dass sie, sobald das Geschöpf sich dazu disponiert, seinen Akt der Liebe zu tun, aus den Höhen ihres Thrones einen Strahl ihrer Liebe herabsteigen lässt, den Akt der Liebe erfüllt und umgibt, um ihren Akt als erste Liebe hineinzulegen. Sobald er gebildet ist, so steigt er wieder in ihrem Strahl der Liebe auf, in die Quelle ihrer Liebe, und sie sagt zu ihrem Schöpfer: ‘Anbetungswürdige Majestät, in meiner Liebe, die immer zu Dir aufsteigt, ist die Liebe meiner Kinder in der meinigen verschmolzen, die ich mit dem Recht der Königin in Mein Meer der Liebe zurückgezogen habe, so dass Du in meiner Liebe die Liebe aller Geschöpfe finden kannst.’

Wenn sie anbeten, beten, Wiedergutmachung leisten, wenn sie leiden, steigt der Strahl der Anbetung von den Höhen ihres Thrones herab. Sie sendet den Strahl ihres Gebetes, den Strahl ihrer Wiedergutmachung aus, den belebenden Strahl aus dem Meer ihrer Leiden, und sie erfüllt und umgibt die Anbetung, das Gebet, die Wiedergutmachung, die Leiden des Geschöpfes. Wenn sie dann den Akt getan und gebildet haben, steigt derselbe Strahl des Lichtes wieder bis zu ihrem Thron auf und sie verschmelzen miteinander in den Quellen der Meere der Anbetung, des Gebetes, der Wiedergutmachung, der Leiden der himmlischen Mama, und sie wiederholt: ‘Heiligste Majestät, meine Anbetung dehnt sich in der ganzen Anbetung der Geschöpfe aus, mein Gebet betet in ihrem Gebet, es leistet mit ihren Wiedergutmachungen Sühne, und als Mutter erfüllen meine Leiden ihre Leiden und umgeben sie. Ich würde mich nicht als Königin fühlen, wenn ich nicht eilen und meinen ersten Akt über alle ihre Akte legen würde, noch würde ich die Süßigkeit der Mutterschaft kosten, wenn ich nicht eilte, um die Akte des Geschöpfes zu umgeben, zu helfen, Ersatz zu leisten, zu verschönern und zu stärken. So kann

ich sagen: 'Die Akte meiner Kinder sind eins mit den meinigen. Ich habe sie in meiner Macht, ich dränge Gott, um sie zu verteidigen, ihnen zu helfen, und als sicheres Pfand, dass sie mich im Himmel erreichen werden.'"

Deshalb, meine Tochter, bist du in deinen Akten niemals allein, du hast die himmlische Mama bei dir. Sie umgibt dich nicht nur, sondern mit dem Licht ihrer Tugenden nährt sie deinen Akt, um ihm Leben zu geben. Denn du solltest wissen, dass die höchste Königin schon von ihrer Unbefleckten Empfängnis an das erste und einzige Geschöpf war, das den Ring der Verbindung zwischen dem Schöpfer und dem Schöpf bildete, der von Adam zerbrochen worden war. Sie nahm die göttliche Aufgabe an, Gott und die Menschen zu verbinden, und sie verband sie mit ihren ersten Akten der Treue, des Opfers, des Heroismus, um ihren Willen in jedem ihrer Akte sterben zu lassen, nicht einmal, sondern immer, um wieder die Akte Gottes leben zu lassen. Daraus entsprang eine Quelle göttlicher Liebe, die Gott und Mensch und all deren Akte zementierte, so dass ihre Akte, ihre mütterliche Liebe, ihre Herrschaft als Königin, ein Zement ist, der eilt, der die Akte der Geschöpfe zementiert, um sie von den ihrigen untrennbar zu machen, einige Undankbare ausgenommen, die sich weigern, den Zement der Liebe ihrer Mama anzunehmen. Deshalb solltest du überzeugt sein, dass deine Geduld von der Geduld der Königin Mama umgeben ist, welche die deine umgibt, unterstützt und nährt. Deine Leiden sind von ihren Leiden umgeben und stützen und nähren wie balsamisches Öl die Härte deiner Leiden, mit einem Wort tun sie das in allem. Sie ist die geschäftige Königin die auf ihrem Thron der Herrlichkeit nicht untätig bleiben kann, sondern herabsteigt, als Mutter in den Akten, den Bedürfnissen ihrer Kinder eilt. Danke ihr deshalb für so vielen mütterlichen Fürsorglichkeiten und danke Gott, dass Er allen Generationen eine so heilige, liebenswerte Mutter gegeben hat, die so sehr liebt, dass sie so weit kommt, als Einzieherin all ihrer Akte zu handeln, um sie mit den ihrigen zu bedecken, und für das, was ihnen an Schö-nem und Gutem fehlt, aufzukommen.'"¹²

¹² Band 30

13. März 1932

Der Gefangene und der göttliche Gefangene. Die Jungfrau, Verkünderin, Botschafterin und Führerin des Reiches des Göttlichen Willens. Wer im Göttlichen Willen lebt, bildet die sprechende Schöpfung.

Meine Hingabe im Fiat dauert an, doch fühle ich lebhaft meine äußerste Armut, meine Nichtigkeit, den ständigen Kummer der Beraubung meines guten Jesus. Wenn es nicht wegen Seines Göttlichen Willens wäre, das mich unterstützt und mich sehr oft mit dem Himmel verbrüdert, auf eine Weise, dass neues Leben in mich eingegossen wird, hätte ich nicht weitergehen können ohne Ihn, der sich so oft davonstiehlt, sich verbirgt, und ich bleibe im Feuer der Liebe, um auf Ihn zu warten, denn es verzehrt mich langsam. Dann, wenn ich beim Äußersten ankomme, wiederholt Jesus Seinen kleinen Kurzbesuch. Als ich dachte: 'Jesus hat mich mit Ketten behindert und angebunden, so dass keine Gefahr besteht, dass sie brechen könnten. Ich bin wirklich die arme Gefangene. O wie gerne hätte ich meine Himmlische Mama in meiner Gesellschaft, damit ich unter ihrer Führung so leben könne, wie es im Göttlichen Willen nötig ist!' Doch während ich dies dachte, wiederholte mein guter Jesus seinen kleinen Kurzbesuch und sagte, ganz Zärtlichkeit, zu mir:

„Meine liebe Gefangene! Wie glücklich bin Ich, dass Ich dich behindert und gebunden habe! Denn Meine Fesseln und Meine Ketten sprechen nur von Meiner Liebe. Um dich zu Meiner Verfügung zu halten, habe Ich Fesseln und Ketten gebraucht, damit du eine Gefangene nur für Mich bist. Doch weißt du, warum? Die Liebe will das Paar. Wenn Ich dich gefangen gesetzt habe, habe Ich Mich zuerst für dich gefangen gesetzt in deinem eigenen Herzen, und da Ich nicht allein sein will, machte Ich dich zur Gefangenen, auf eine Weise, dass Ich sagen kann: 'Wir sind zwei Gefangene, der eine kann nicht ohne den anderen sein.' So können wir das Reich Meines Göttlichen Willens vorbereiten. Werke allein finden kein Gefallen, aber die Gesellschaft macht sie unterhaltsam, treibt zur Arbeit an, versüßt das Opfer und bildet die schönsten Werke. Und als Ich dich unsere Himmlische Mama als deine Führerin rufen sah, jubelte dein Gefangener Jesus vor Freude, ihre liebliche Gesellschaft bei unserer Arbeit zu haben. Du solltest wissen, dass Sie die wahre und himmlische Gefangene Meines Göttlichen Willens war, deshalb kennt Sie all die Geheimnisse, die Wege, sie besitzt die Schlüssel Seines Reiches. Denn in jedem Akt, den die Gefangene Königin tat, bereitete sie in ihrem Akt den Platz, um die Akte des Geschöpfs aufzunehmen, die im Göttlichen Willen

getan werden. Und o wie bleibt die Himmlische Höchste Dame in Erwartung und in Aufmerksamkeit, um zu sehen, ob das Geschöpf in Meinem Fiat wirkt, damit sie mit ihren mütterlichen Händen diese Akte nehmen und sie in ihren Akten als Pfandstücke, als Gegengifte einschließen kann, da Sie das Reich des Göttlichen Willens auf Erden will!

So wurde dieses Reich bereits von Mir und von der Himmlischen Frau gebildet. Es existiert bereits, nur muss es noch den Geschöpfen gegeben werden. Um es zu geben, ist es nötig, es zu kennen. Und da Sie das heiligste Geschöpf ist, das größte, und kein anderes Reich kennt als das Reich Meines Göttlichen Willens allein, besetzt Sie den ersten Platz in Ihm. Mit Recht wird die Himmlische Königin die Verkünderin, die Botin, die Führerin eines so heiligen Reiches sein. Bete deshalb zu Ihr, rufe Sie an, und Sie wird an dir als Führerin handeln, als Lehrerin, und mit einer ganz mütterlichen Liebe wird Sie alle deine Akte aufnehmen und sie in die ihrigen einschließen, und zu dir sagen: 'Die Akte Meiner Tochter sind wie die Akte ihrer Mama. Deshalb können sie mit den Meinigen zusammenbleiben, um das Recht der Geschöpfe zu verdoppeln, das Reich des Göttlichen Willens zu gewähren.' Da es Ihr Reich ist, muss Gott es geben, und die Geschöpfe müssen es empfangen. Es bedarf der Akte auf beiden Seiten, um die Absicht zu erreichen. Da Sie mehr Einfluss hat, mehr Macht, Mehr Herrschaft über das Göttliche Herz, ist Sie die Herrin des Himmels. Ihre Akte werden an der Spitze sein, gefolgt von den Akten der anderen Geschöpfe, die in göttliche Akte verwandelt wurden kraft Meines Willens, um ihnen das Recht zu geben, dieses Reich zu empfangen. Und Gott, der diese Akte sehen wird, wird sich bewegt sehen, es zu geben, aus der Liebe heraus, die er in der Schöpfung hatte, da er alles geschaffen hatte, um Seinen Willen wie im Himmel so auf Erden zu haben, und damit jedes Geschöpf ein Reich Seines Willens sei, Der Seine vollständige Herrschaft haben wird. Deshalb stets vorwärts im Wirken und im Leben im Höchsten Fiat."¹³

¹³ Band 30

28. Dezember 1936

Die Himmlische Erbin. Wie Sie Ihre Kinder ruft, um Ihre Güter zu erben. Wie Sie so weit geht, um die Seelen mit Ihrer Mütterlichen Liebe auszustatten, um weitere Mamas für Jesus zu bilden.

Ich folge demselben Thema. Ich dachte an das, was oben geschrieben steht, und sagte mir: ‚Ist diese ganze Kette der übermäßigen Liebe möglich, dass sie kein Ende zu nehmen scheint? Ich weiß, dass unser Herr alles tun kann. Doch so weit zu gehen, dass Er sogar aus den Höhen Seiner Heiligkeit heruntersteigt, diese Himmlische Mutter in die Tiefe Unserer Seelen zu legen, damit Sie uns wie Ihre liebsten Kinder aufzieht? Nicht nur das, sondern Ihren Sohn Jesus und uns gemeinsam aufzuziehen, das ist unglaublich.‘ Ich fühlte mein Herz vor Liebe und Freude brechen, umso mehr, als ich Sie in mir fühlte, überschattet von Ihrem Licht, dass Sie mit einer unbeschreiblichen Liebe mich als Ihre Tochter aufzog und zusammen mit mir Ihren lieben Sohn. Doch fühlte ich, dass ich es nicht zu sagen und zu schreiben vermochte, auch, um nicht Schwierigkeiten und Zweifel zu erregen. Doch mein lieber Jesus, der eine eindrucksvolle Erscheinung machte, der ich nicht widerstehen konnte, sagte zu mir:

„Meine Tochter, Ich will geschrieben haben, was Ich dir gesagt habe. In dem, was Ich dir gesagt habe, sind Meere von Liebe, von denen die Geschöpfe erfüllt werden. Und Ich will nicht erstickt werden. Deshalb ziehe Ich Mich zurück, wenn du nicht schreibst. Hast du vergessen, dass Ich den Menschen mittels der Liebe besiegen muss, aber einer Liebe, der zu widerstehen es ihm schwer fallen wird?“

Ich sagte sofort: Fiat. Und mein geliebter Jesus nahm Seine gewohnte liebliche und freundliche Haltung an, und fügte mit einer Liebe, dass ich mein Herz brechen fühlte, hinzu:

„Meine gesegnete Tochter, da gibt es nichts zu zweifeln. Mein Sein ist ganz Liebe, dass es scheint, dass Ich in solchen Übermaßen der Liebe gegeben habe, dass man für seine Nachkommenschaft keine weiteren Übermaße der Liebe mehr zeigen könnte. Doch diese Güter sind nicht zerstört worden. Sie existieren und werden existieren. Und wenn ein Gut nicht zerstört ist, besteht immer die Sicherheit, dass sie dem zukommen werden, der das Gut haben wird, sie zu besitzen.

Nun gab die Große Königin Ihrem Leben den Anfang in dem Erbe dieses Göttlichen Willens. Denn Sie fühlte sich mit solchem Übermaß in den Gütern Ihres Schöpfers ertränkt. So sehr, dass Ihr im Fiat die Fruchtbarkeit übertragen wurde,

die menschliche und Göttliche Mütterlichkeit. Sie erbe das Wort des Himmlischen Vaters, Sie erbe alle menschlichen Generationen. Und diese erben alle Güter dieser Himmlischen Mutter.

Deshalb hat Sie als Mutter das Recht an Ihren Erben, diese in Ihrem Mütterlichen Schoß als Ihre Kinder zu zeugen. Doch für Unsere und Ihre Liebe war das nicht genug. Sie wollte in jedem Geschöpf zeugen, und da Sie Erbin des Göttlichen Wortes war, hat Sie die Macht, Ihn in jedem einzelnen von ihnen zu zeugen. Wie ist das: Wenn sie die Übel, die Leidenschaften, die Schwächen erben können, warum können sie nicht die Güter erben? Höre deshalb, warum die Himmlische Erbin das Erbe bekannt machen will, das Sie Ihren Kindern geben will. Sie will Ihre Mutterschaft den Geschöpfen geben. Während Sie Ihn zeugt, handeln sie – die Geschöpfe – als Mütter und lieben Ihn, wie Sie Ihn geliebt hat. Sie will so viele Mamas für Ihren Jesus bilden, um Ihn in Sicherheit zu bringen, damit niemand Ihn mehr beleidige. Denn die Liebe einer Mutter ist ganz verschiedenen von anderen Arten der Liebe. Es ist eine Liebe, die immer brennt, es ist eine Liebe, die ihr Leben für ihren geliebten Sohn hingibt. Du siehst, Sie will die Geschöpfe mit Ihrer Mütterlichen Liebe ausstatten und sie zu Erben Ihres eigenen Sohnes machen. O wie wird Sie sich geehrt fühlen, wenn Sie sieht, dass die Geschöpfe Ihren Jesus lieben, mit Ihrer Mutterliebe!

Du musst wissen, dass Ihre Liebe zu Mir und den Geschöpfen so groß ist, dass Sie sich ertränkt fühlt und nicht mehr imstande ist, sie zurückzuhalten. Sie hat Mich gebeten, dass Ich das kundtue, was Ich dir gesagt habe, Ihr großes Erbe, dass Sie Ihre Erben erwartet, und was Sie für Sie tun kann. Sie sagte zu Mir: ‚Mein Sohn, warte nicht länger. Tue es bald. Teile Mein großes Erbe mit und was Ich für sie tun kann. Ich fühle Mich mehr geehrt, mehr verherrlicht, wenn Du es sagst, was Deine Mama tun kann, und nicht Ich selbst.‘ Denn all das wird Seine volle Wirkung haben, das pochende Leben dieser hohen Frau, wenn Mein Wille bekannt sein wird und die Geschöpfe im Erbe ihrer Mutter Besitz davon ergreifen werden.“

Dann gab mir mein guter Jesus einen Kuss und sagte zu mir:

„In diesem Kuss wird die Hauch (fiato) mitgeteilt, und deshalb wollte Ich dich küssen, um dir die Sicherheit der Güter und das große Wunder mitzuteilen, was Mein allmächtiger Hauch (fiato) an den menschlichen Generationen tun werden. Mein Kuss ist die Bestätigung dessen, was Ich tun will.“ Ich war überrascht und Er fügte hinzu: ‚Und du gibst Mir deinen Kuss, um den Vorrat all dieser Güter in

Empfang zu nehmen und deinen Willen in dem meinigen zu bestätigen. Wenn es niemanden gibt, der gibt und der empfängt, kann ein Gut weder gebildet noch in Besitz genommen werden.“¹⁴

10. Februar 1937

Das Reich des Göttlichen Willens wird das Reich der Königin des Himmels sein. Ihre brennenden Wünsche und unaufhörlichen Gebete. Anschläge der Liebe, die Sie der Gottheit zufügt, um es zu erlangen. Wie Sie Ihr Leben den Geschöpfen zur Verfügung stellen wird, um ihnen die Gnade zu geben, sie vom Göttlichen Willen leben zu lassen.

Ich fühlte mich ganz versenkt in das Göttliche Wollen. Mir schien, dass Himmel und Erde es ersehnen und darum beten, dass Sein Reich auf die Erde kommen möge, damit einer der Wille aller sei und Er dort wie im Himmel so auf Erden regieren möge. Die Königin des Himmels vereinigte sich damit und bewegte mit Ihren brennenden Seufzern alles mit sich, die Engel, die Heiligen und die gesamte Schöpfung, um mit Ihren eigenen Seufzern und mit dem Göttlichen Willen, den Sie besitzt, dass das Fiat in die Herzen herabsteige und hier Sein Leben bildet. Doch während ich daran dachte, ließ sich mein liebenswürdiger Jesus sehen. Er seufzte tief, voller Liebe, und Sein Herz schlug so sehr, als ob es bersten wollte, und Er sagte zu mir:

„Tochter Meines Wollens, höre Mir zu. Meine Liebe ist dabei, Mich zu überschwemmen. Ich kann sie nicht mehr fassen. Um jeden Preis will Ich, obwohl Ich Himmel und Erde überwältigen muss, dass Mein Wille kommt, um auf Erden zu regieren. Damit vereint ist Meine Himmlische Mama, die Mir unaufhörlich wiederholt: ‚Sohn, tue es bald. Warte nicht länger. Gebrauche Deine Kunstgriffe der Liebe, tue es als der mächtige Gott, der Du bist. Mache, dass Dein Wollen alle erfüllt und mit Seiner Macht und Majestät Besitz von allen ergreift, vereint mit einer Liebe, der niemand widerstehen kann, und hier regiere wie im Himmel so auf Erden.‘ Und Sie sagt dies mit so brennenden Seufzern zu Mir, mit feurigen Herzsschlägen, mit Ihren Kunstgriffen der Liebe einer Mutter, dass Ich nicht widerstehen kann. Sie fügt sogar hinzu: ‚Mein Sohn, Sohn Meines Herzens, Du hast Mich zur Königin und Mutter gemacht. Und Mein Volk und Meine Kinder, wo sind sie? Wenn Ich fähig wäre, unglücklich zu sein, wäre Ich die unglücklichste

¹⁴ Band 34

Königin und Mutter, denn Ich besitze Mein Reich und habe nicht Mein Volk, die von demselben Willen ihrer Königin leben. Und wenn Ich nicht Meine Kinder habe, wem kann Ich das große Erbe ihrer Mutter anvertrauen? Wo werde Ich die Freude finden, das Glück Meiner Mutterschaft? Mache deshalb, dass das Göttliche Fiat regiere, und dann wird Deine Mama glücklich sein, und Sie wird Ihr Volk haben: Die Kinder, die mit Mir zusammen leben werden, mit demselben Willen ihrer Mutter.'

Glaubst du, dass diese Rede Meiner Mutter, die Sie ständig in Meinem Ohr wiederhallen lässt und die lieblich Mein Herz erfüllt, deren Worte Pfeile und Wunden ständiger Liebe sind, Mich gleichgültig lässt? Ich kann es nicht und will es auch nicht. Umso mehr, als Sie Mir niemals etwas verweigert hat. Deshalb fehlt Mir die Kraft, Mich Ihr zu verweigern. Mein Göttliches Herz drängt Mich, Sie glücklich zu machen. Vereinige dich mit Uns und sehne dich und bitte, dass Mein Wille bekannt werde und komme, um auf Erden zu regieren. Und um dir das noch mehr zu bestätigen, will Ich dich Meine liebe Mama hören lassen.“

In diesem Augenblick fühlte ich Sie in meiner Nähe. Sie verbarg mich unter Ihrem blauen Mantel und nahm mich in Ihren mütterlichen Schoß auf. Mit einer Liebe, die ich nicht auszudrücken vermag, sagte Sie zu mir:

„Tochter Meines mütterlichen Herzens, das Reich des Göttlichen Willens wird Mein Reich sein. Die Heiligste Dreifaltigkeit hat es Mir anvertraut, wie Sie Mir das Ewige Wort anvertraute, als Es vom Himmel auf die Erde herabstieg. So vertraute Er Mir Sein und Mein Reich an. Deshalb sind Meine Seufzer brennend, Meine Gebete unaufhörlich. Ich tue nichts anderes, als die Heiligste Dreifaltigkeit mit Meiner Liebe anzugreifen, mit den Rechten einer Königin und Mutter, die Sie Mir gaben, damit das, was Gott Mir anvertraute, ans Licht kommt, sein Leben bildet, damit Mein Reich auf dem Angesicht der Erde triumphiert. **Du musst wissen**, dass Mein Wunsch so groß ist, dass es Mich brennt, dass Ich Mich fühle, als ob Ich keine Herrlichkeit hätte, während Ich so viel davon habe, dass Himmel und Erde davon erfüllt sind. Dies deshalb, weil Ich das Reich des Göttlichen Willens nicht inmitten Meiner Kinder voll ausgebildet sehe, denn jedes dieser Kinder, die in Ihm leben werden, wird Mir so viel Herrlichkeit geben, dass es Meine Herrlichkeit, die Ich besitze, verdoppeln wird. Deshalb sehe Ich Mich beraubt, Ich fühle Mich, als ob Ich nicht die Herrlichkeit der Königin und die Liebe zur Mutter von Meinen Kindern hätte. Deshalb rufe Ich in Meinem Herzen ständig und wiederhole: ‚Meine Kinder, Meine Kinder, kommt zu eurer Mama! Liebt Mich als

Mutter, wie Ich euch als Kinder liebe. Wenn ihr nicht mit demselben Willen leben wollt, mit dem Ich lebte, könnt ihr Mir nicht die Liebe wahrer Kinder geben noch kann bekannt werden, wie weit Meine Liebe für euch geht.'

Du musst wissen, dass Meine Liebe so groß ist und Meine brennenden Sehnsüchte, dass Ich wünsche, dass dieses Reich auf Erden existiert, dass Ich vom Himmel herabsteige, um die Seelen kreise, um zu sehen, wer mehr disponiert ist, um vom Göttlichen Wollen zu leben. Ich handle als Spion an ihnen, und wenn Ich sie disponiert sehe, trete Ich in ihre Herzen ein und forme Mein Leben in ihnen als Vorbereitung, Ehre und Zierde des Fiat, das Besitz ergreifen und Sein Leben in ihnen bilden wird. Deshalb werde Ich untrennbar von ihnen sein. Ich werde Mein Leben, Meine Liebe, Meine Tugenden, Meine Leiden ihnen zur Verfügung stellen, als eine Mauer unüberwindlicher Kraft, so dass sie in ihrer Mutter finden können, was nötig ist, um in diesem so heiligen Reich zu leben.

Und Mein Fest wird dann vollständig sein, Meine Liebe wird in Meinen Kindern ruhen, Meine Mutterschaft wird jemanden finden, der Mich als Kind liebt. Und Ich werde überraschende Gnaden geben und Ich werde Himmel und Erde in Feststimmung versetzen. Ich werde als Königin handeln und sie mit unerhörten Gnaden überhäufen. Deshalb, Meine Tochter, wirst du mit deiner Mama vereint bleiben, damit du mit Mir das Reich des Göttlichen Willens erbittest und ersehnt.¹⁵

6. Juni 1935

Wer im Wollen Gottes lebt, hat Gott selbst in seiner Macht. Die Königin des Himmels kreist durch alle Nationen, um Ihre Kinder in Sicherheit zu bringen.

Mein armer Geist setzt seinen Flug im grenzenlosen Licht des Göttlichen Wollens fort. Es gibt nichts, weder im Himmel noch auf Erden, das nicht Seine Geburt ist. Alles und alle haben das von dem, der sie hervorgebracht hat, zu sagen. Vielmehr sind sie nie müde, Seinen ewigen Ursprung zu erzählen, Seine unerreichbare Heiligkeit, Seine Liebe, die immer zeugt, ohne je aufzuhören, Sein Fiat, das immer spricht, spricht im Herzen, spricht auf der Zunge, und bald mit artikulierten Stimmen, bald mit Stöhnen, bald flehentlich, bald mit Macht, bald mit solcher Lieblichkeit, dass es die härtesten und widerspenstigsten Herzen bewegt. Mein Gott, welche Macht hat Dein Wollen! O mache, dass ich immer von Ihm lebe! Doch

¹⁵ Band 34

während ich das dachte, machte mein guter Jesus Seinen kleinen Kurzbesuch bei mir und sagte mit unbeschreiblicher Güte zu mir:

„Meine Tochter, Mein Wille! Mein Wille! Er ist alles, tut alles, gibt allen. Wer kann jemals sagen, dass er nicht alles von Ihm erhalten hat? ***Du musst wissen***, dass das Geschöpf selbst so viel Heiligkeit besitzt, als es in der Ordnung, in Beziehung mit Meinem Willen ist. Je mehr es in Beziehung zu Meinem Willen steht, umso mehr erhebt es sich zur Einheit mit Gott. Sein Wert, seine Verdienste werden von den Verbindungen her gemessen, die es mit Meinem Willen hatte. So ist das ganze Fundament, die Basis, die Substanz, der Ursprung der Güter im Geschöpf abhängig davon, wie viele Akte es von Meinem Willen getan hat, wie viel es von Ihm kennt. Wenn es so in alle seine Akte Mein Wollen eintreten hat lassen, kann es sagen, dass alles heilig ist, alles ist rein und göttlich in mir. Wir können ihm alles geben, selbst Unser Leben geben Wir in seine Macht. Wenn es hingegen nichts von Meinem Willen getan hat und nichts weiß, haben Wir ihm nichts zu geben, denn es verdient nichts. Denn ihm fehlt der Same, das Gute zu zeugen, das Uns gehört. Deshalb bekommt es nicht einziges Recht von der Auszahlung seines Himmlischen Vaters. Wenn es nicht auf Unserem Feld gearbeitet hat, können Wir sagen: ‚Ich kenne dich nicht.‘ Wenn es deshalb in allem, oder wenigstens teilweise, nicht irgendetwas von Meinem Willen getan hat, ist der Himmel für das Geschöpf verschlossen. Es hat keinerlei Recht auf das Himmlische Vaterland. Siehe daher den Grund, weshalb Wir so sehr darauf bestehen, dass immer Unser Wille getan wird, dass Er bekannt sei, denn Wir wollen den Himmel mit Unseren geliebten Kindern bevölkern. Und da alles aus Uns hervorgegangen ist, wollen Wir, dass alles in Unseren Göttlichen Schoß zurückkehrt.‘

Danach dachte ich weiterhin an den Göttlichen Willen und betete, dass Er sich beeilen möge und mit Seiner Allmacht, die alles vermag, alle Hindernisse besiegen möge und Sein Reich kommen lasse, und dass Sein Wille wie im Himmel so auf Erden regieren möge. Doch während ich daran dachte, ließ mein guter Jesus mich so viele tödliche und schreckliche Dinge sehen, vor denen die härtesten Herzen erschüttert wurden und die widerspenstigsten wurden niedergeschlagen. Alles war Schrecken und Entsetzen, und ich war so betrübt, dass ich mich sterben fühlte, und ich betete, dass Er viele Geißeln ersparen möge. Und mein geliebter Jesus, Der Mitleid mit meiner Betrübnis hatte, sagte zu mir:

„Meine Tochter, Mut! Alles wird dem Triumph Meines Willens dienen. Wenn Ich schlage, ist es, weil Ich die Gesundheit wieder herstellen will. Meine Liebe ist

derart, dass Ich, wenn Ich nicht auf dem Wege von Liebe und Gnaden erobern kann, auf dem Wege des Schreckens und der Angst erobern will. Die menschliche Schwachheit ist derart, dass sie sich oft nicht um Meine Gnaden kümmert. Sie ist taub für Meine Stimmen, lacht über Meine Liebe. Doch genügt es, ihre Haut zu berühren, ihnen die lebensnotwendigen Dinge zu nehmen, damit der Mensch seinen Stolz ablegt und sich so gedemütigt fühlt, dass er sich zu einem Fetzen macht. Und Ich tue mit ihm, was Ich will, besonders wenn sie keinen heimtückischen und widerspenstigen Willen haben, dann genügt eine Züchtigung, um sich am Rande des Grabes zu sehen, dass sie in Meine Arme zurückkehren.

Du musst wissen, dass Ich immer Meine Kinder liebe, Meine geliebten Geschöpfe. Ich würde Mich selbst ausweiden, um sie nicht geschlagen zu sehen, so sehr, dass Ich in den tödlichen Zeiten, die im Kommen sind, sie alle in die Hände Meiner Himmlischen Mama lege. Ihr habe Ich sie anvertraut, damit sie sie für Mich unter Ihrem sicheren Mantel bewahrt. Ich werde Ihr all jene geben, die Sie will. Der Tod selbst wird keine Macht über jene haben, die im Schutz Meiner Mama sind.“

Während Er dies sagte, ließ mich der gute Jesus mit Tatsachen sehen, dass die Höchste Königin vom Himmel mit einer unbeschreiblichen Majestät herabstieg, und mit einer ganz mütterlichen Zärtlichkeit. Sie kreiste inmitten der Geschöpfe, in allen Völkern, und bezeichnete Ihre geliebten Kinder und jene, die nicht von den Geißeln berührt werden sollten. Wer immer von Meiner Himmlischen Mama bezeichnet worden ist, bei dem haben die Geißeln keine Macht, die Geschöpfe zu berühren. Der gute Jesus gab Seiner Mama das Recht, in Sicherheit zu bringen, wie es Ihr gefiel. Wie bewegend war es, die Himmlische Herrscherin in allen Teilen der Welt kreisen zu sehen, wie sie die Seelen in Ihre Mütterlichen Hände nahm, sie an Ihre Brust drückte, unter Ihrem Mantel verbarg, so dass nicht ein einziges Übel diesen Menschen schaden konnte, die Ihre Mütterliche Güte unter Ihrem Schutz bewahrte, behütet und verteidigt. O wenn alle sehen könnten, mit wie viel Liebe und Zärtlichkeit die Himmlische Königin dieses Amt versah! Sie würden vor Trost weinen und würden Sie lieben, die uns so sehr liebt.¹⁶

¹⁶ Band 33

14. Mai 1935

Wer den Göttlichen Willen tut, braucht keine Gesetze. Wer in Ihm lebt, bereitet allen Arbeit: dem Himmlischen Vater, der Himmlischen Mutter und Jesus selbst.

Ich bin in den Armen meines anbetungswürdigen Göttlichen Wollens, wenn auch versenkt in den Schmerz der Beraubung meines gepriesenen Jesus. Die Stunden sind Jahrhunderte ohne Ihn. Welches Leid! Welch kontinuierlicher Tod, ohne Mitleid und Erbarmen. Er bestraft mich gerechterweise, weil ich zu undankbar bin und zu wenig entsprochen habe. Doch ach, meine Liebe, verbirg meine Armseligkeiten in Deinen Wunden, bedecke mich mit Deinem Blut. Meine Leiden, ich vereinige sie mit Deinen Leiden, damit sie gemeinsam um Mitleid, Vergebung für dieses arme Geschöpf rufen. Doch ohne Dich kann ich nicht mehr. Während ich meinen Schmerz ergoss, war mein guter Jesus wegen meines langen Martyriums zu Mitleid bewegt und machte wie ein Blitz, der entflieht, Seinen kleinen Kurzbesuch und sagte zu mir:

„Meine gesegnete Tochter, Mut! Sei nicht alarmiert. Mein Wille gibt dir alles in deine Macht, auf eine Weise, dass du sagen kannst: ‚Alles gehört mir. Meine Leiden, Meine Wunden, Mein Blut, alles ist dein, so dass du sie nicht von Mir erbitten brauchst. Nimm sie vielmehr, um von ihnen für deine Bedürfnisse Gebrauch zu machen. Das ist so wahr, dass jemand, in dem Mein Göttlicher Wille regiert, keine Gesetze braucht, sondern in sich selbst die Natur in Göttliches Gesetz umgewandelt fühlt. Wie in der Natur fühlt er die Kraft des Atems, des Herzschlags, und so fühlt er die Kraft des Gesetzes als Substanz seines Lebens. Und da Mein Gesetz Gesetz der Liebe ist, der Heiligkeit, der Ordnung, deshalb fühlt er in sich selbst die Natur der Liebe, der Heiligkeit, der Ordnung. Wo Mein Wille regiert, ist Seine Liebe so groß, dass er die Güter, die Er dem Geschöpf geben will, in Natur umwandelt, damit es deren Besitzer sein kann. Niemand kann sie wegnehmen und Ich selbst mache Mich zum Beschützer der Gaben die diesem Geschöpf in der Natur gewährt worden sind.“

Der gute Jesus schwieg und mein Geist schwamm im Meer des Göttlichen Willens, und während Er Seine Rede wieder aufnahm, fügte Er hinzu:

„Meine Tochter, ***du musst wissen***, dass jemand, der in Meinem Willen lebt, allen Arbeit bereitet. Mein Himmlischer Vater, Der das Geschöpf in Seinem Göttlichen Wollen sieht, umgibt es, um das Werk Seines Abbilds und Seiner Ähnlichkeit zu formen, umso mehr, da Er Seinen Willen in ihm findet, und damit den

anpassungsfähigen Stoff, der sich anbietet, um Sein Werk aufzunehmen, um das schönste Bild zu formen, das Ihm ähnlich ist. Und o Sein Glück, dass Er mit Seinem Werk Seine Abbilder hervorbringen kann. Das Geschöpf macht der Himmlischen Mutter Arbeit, welches als Tochter Ihre Mütterlichkeit empfängt. Sie findet jemanden, dem Sie Ihre Fruchtbarkeit mitteilen kann, Ihre Akte, die in Meinem Willen getan worden sind. Sie findet jemand, aus dem Sie Ihr Modell und Ihr treues Abbild machen kann, und o das Glück dieser Himmlischen Mutter! Ihre fleißige Arbeit, Ihre Fürsorge, Ihre Mütterliche Sorgfalt, da Sie als wahre Mutter handeln kann und ihr Erbe geben kann, und der Wille der Mutter und der Tochter sind ein einziger. Sie kann sich verständlich machen und teilt Ihrem Werk Ihre Gnaden mit, Ihre Liebe, Ihre Heiligkeit, Sie fühlt sich glücklich, weil sie jemanden findet, der Ihr Gefolge bildet, der Ihr ähnlich ist und mit Ihrem eigenen Willen lebt. Jene, die in Ihm leben, sind Ihre bevorzugten Töchter, Ihre Lieblinge, Ihre Sekretärinnen.

Man kann sagen, dass sie kraft Meines Göttlichen Willens einen machtvollen Magneten besitzen, der diese Himmlische Mutter anzieht, so dass Sie Ihren Blick nicht mehr von ihnen abwenden kann. Und die große Frau arbeitet, um sie in Sicherheit zu bewahren, indem Sie sie mit Ihren Tugenden umgibt, Ihren Leiden, Ihrer Liebe und dem Leben Ihres Sohnes selbst.

Doch das ist nicht alles. Dein Jesus begibt sich selbst, wenn Ich sehe, dass die Seele ihren Willen beiseite gestellt hat, um von dem Meinigen zu leben, an die Arbeit, um Meine Glieder zu bilden. Mein Haupt ist heilig und Ich fühle das Bedürfnis nach heiligen Gliedern, um Mein Haupt darauf zu stützen, und ihnen so Seine Kraft mitteilen zu können, und wer kann jemals heilige Glieder für Mich bilden, wenn nicht Mein Wille?

Deshalb ist Meine Arbeit für jemand, der in Ihm lebt, unaufhörlich. Man kann sagen, dass Ich selbst Mich auf die Wache stelle, um das Geschöpf innen und außen zu bewachen, damit niemand hier eintritt, um Mein Werk zu unterbrechen und um diese Glieder zu formen. Ich wiederhole das Werk der neuerlichen Vollendung, um sie wieder herzustellen. Ich werde neu geboren, um sie wiedergeboren werden zu lassen. Ich weine, Ich leide, Ich predige, Ich sterbe, um Meine lebendigen und Göttlichen Säfte diesen Gliedern mitzuteilen, so dass sie gestärkt und vergöttlicht und Meinem Heiligsten Haupte würdig sind. Und o Mein Glück, dass Ich, obwohl Ich arbeite, Mein Leben wiederhole und die Wiederholer davon bilde. Doch was würde Ich nicht tun und jemandem geben, der in Meinem Willen

lebt? Er schließt Mich in das Geschöpf ein, um Mich arbeiten zu lassen und Mich würdige Glieder mit Meinen schöpferischen Händen bilden zu lassen, und wenn die Seele Mein Werk aufnimmt, fühle Ich Mich glücklich und für das Werk der Schöpfung und Erlösung vergolten.

Nun wollen auch die Engel, die Heiligen, die den Himmlischen Vater, die Höchste Königin und ihren König ganz hingegeben in diesem Geschöpf arbeiten sehen, bei der Arbeit helfen und stellen sich um das glückliche Geschöpf auf. Sie arbeiten, indem sie es verteidigen, sie entfernen die Feinde, sie befreien es von den Gefahren und bilden Wänden der Stärke, damit niemand sie belästigen kann. Du siehst daher, wie jemand, der in Meinem Göttlichen Willen lebt, allen Arbeit macht. Und alle beschäftigen sich mit ihr.“¹⁷

28. Mai 1937

Die Königin, Trägerin Jesu. Das große Geschenk, das Ihr übertragen wurde. Aufgabe, die Sie vom Höchsten Sein her hatte.

Das Leben im Göttlichen Willen dauert an. Seine Liebe ist so groß, dass Es mich in Seinem Licht verbirgt, so dass ich nichts anderes sehe, nichts anderes höre, berühre als Seinen Heiligsten Willen. Vielmehr machte mir an diesem Morgen meine Himmlische Mutter eine liebe und teure Überraschung. Als ich die Heilige Kommunion empfangen hatte, ließ Sie sich in meinem Inneren sehen, wie Sie in Harmonie mit dem Jesuskind war. Sie hielt Ihn so eng an Ihr mütterliches Herz, bedeckte Ihn mit Ihren Armen, dass ich, um Ihn zu sehen und mit meiner kleinen Liebe zu erfrischen, mich in Ihre Arme hingeben musste, um auch mit ihnen in Harmonie zu sein und lieben zu können, wie Jesus und die Königin Mama liebten. O wie glücklich waren sie, dass ich zusammen mit ihnen leben wollte! Während ich an sie gedrückt war, sagte die Höchste Königin ganz Güte und Zärtlichkeit zu mir:

„Meine geliebte Tochter, du musst wissen, dass Ich die Trägerin Jesu bin. Das war ein Geschenk, welches Mir das Höchste Wesen anvertraute. Und als Er sicher war, dass Ich Gnade, Liebe, Macht und den Göttlichen Willen selbst hatte, um Ihn zu bewachen, zu verteidigen, zu lieben, dann übertrug Er mir das Geschenk, das ist das Ewige Wort, das in Meinem Schoß Fleisch wurde. Dabei sagte Er zu Mir: „Unsere Tochter, Wir machen dir das große Geschenk des Lebens des

¹⁷ Band 33

Gottessohnes. So bist Du Seine Eigentümerin, Ihn zu geben, wem du willst. Kenne Ihn, halte Ihn verteidigt, lasse Ihn niemals allein, wem auch immer Du Ihn gibst, um Ersatz zu leisten, wenn sie Ihn nicht lieben, um Ihm Wiedergutmachung zu leisten, wenn sie Ihn beleidigen. Du wirst auf eine Weise handeln, dass Ihm nichts fehlt, was Seinem Anstand gebührt, der Heiligkeit, der Reinheit, die für Ihn angemessen ist. Sei aufmerksam, es ist das größte Geschenk, das Wir Dir bereiten. Und Wir geben Dir die Macht, Ihn so oft zu bilokieren, wie Du willst, so dass jeder, der Ihn haben will, dieses große Geschenk empfangen und Ihn besitzen kann.' Nun ist dieser Sohn Mein. Er ist Mein Geschenk. Und als das Meinige kenne Ich Sein liebevolles Geheimnis, Seine Ängste, Seine Sehnsüchte, und zwar so sehr, dass Er weint und mit wiederholtem Schluchzen zu Mir sagt: ‚Meine Mama, gib Mir Seelen, Ich will Seelen.‘ Ich will, was Er will. Ich kann sagen, dass Ich zusammen mit Ihm seufze und weine, denn Ich will, dass alle Meinen Sohn besitzen, doch muss Ich Sein Leben in Sicherheit bringen, das große Geschenk, das Gott Mir anvertraute.

Siehe daher, dass Ich, wenn Er sakramental in die Herzen herabsteigt, gemeinsam mit Ihm herabsteige, als Garantie für Mein Geschenk. Ich kann Ihn, Meinen armen Sohn, nicht allein lassen. Wenn Er nicht Seine Mama hätte, die zusammen mit Ihm herabgestiegen ist, wie schlecht behandeln sie Ihn Mir. Manche sagen Ihm ein ‚Ich liebe Dich‘ von Herzen, und Ich muss Ihn lieben. Einige empfangen Ihn zerstreut, ohne an die große Gabe zu denken, die sie erhalten. Und Ich ergieße Mich über Ihn, um Ihn nicht ihre Zerstreungen und Kälte fühlen zu lassen. Andere machen Ihn weinen, und Ich muss Sein Weinen stillen, und tadle sanft das Geschöpf, dass sie Ihn Mir nicht weinen lassen. Wie viele bewegende Szenen geschehen in den Herzen, die Ihn sakramental empfangen. Es gibt Seelen, die sich nie damit zufriedengeben, Ihn zu lieben, und Ich gebe ihnen Meine Liebe und auch die Seinige, damit sie lieben. Das sind himmlische Szenen, und die Engel selbst sind davon hingerissen. Und Wir ermutigen einander von den Leiden, welche die anderen Geschöpfe Uns zugefügt haben.

Doch wer kann dir alles sagen? Ich bin die Trägerin Jesu, noch will Er ohne Mich gehen. So sehr, dass, wenn der Priester dabei ist, die Worte der Konsekration über die Heilige Hostie zu sprechen, Ich mit Meinen Mütterlichen Händen Flügel bilde, damit Er durch Meine Hände herabsteigt, um Ihn zu konsekrieren. Wenn unwürdige Hände Ihn berühren, lasse Ich Ihn die Meinen fühlen, die Ihn verteidigen und mit Meiner Liebe bedecken.

Doch das ist noch nicht genug. Ich bin stets auf Wache, um zu sehen, ob sie Meinen Sohn wollen, so sehr, dass, wenn ein Sünder von seinen schweren Sünden umkehrt und das Licht der Gnade in sein Herz weht, ich als Bestätigung der Vergebung sofort Jesus zu ihm bringe. Und Ich denke an alles, was nötig ist, damit Er in diesem bekehrten Herzen bleibt. Ich bin die Trägerin Jesu, und Ich bin es, weil Ich in Mir das Reich seines Göttlichen Willens besitze. Er enthüllt Mir, wer Ihn wünscht, und Ich laufe. Ich fliege, um Ihn zu bringen, ohne Ihn aber zu verlassen. Und Ich bin nicht nur Trägerin, sondern Zuschauerin, Hörerin von dem, was Er in den Seelen tut und zu ihnen sagt.

Glaubst du, dass Ich nicht anwesend war, den so zahlreichen Lektionen zuzuhören, die Mein geliebter Sohn dir über Seinen Göttlichen Willen gab? Ich war gegenwärtig. Ich hörte Wort für Wort, was Er zu dir sagte, und in jedem Wort dankte Ich Meinem Sohn und fühlte Mich doppelt verherrlicht, dass Er von dem Reich sprach, das Ich bereits besaß, das Mein ganzes Glück und der Grund des großen Geschenks Meines Sohnes war. Und als Ich Ihn sprechen sah, sah Ich das Glück Meiner Kinder mit das Meine eingepflanzt. O wie freute Ich Mich! All die Lehren, die Er dir gegeben hat und auch mehr noch, alles ist bereits in Mein Herz eingeschrieben. Und als Ich sie dir wiederholen sah, freute Ich Mich in jeder Lehre an einem weiteren Paradies, und so oft, wie du nicht aufmerksam warst und vergessen hast, bat Ich um Vergebung für dich, und bat, dass Er Seine Lehren wiederholt. Und Er wiederholte, um Mich glücklich zu machen, da Er seiner Mama nichts verweigern kann, Seine schönen Lehren für dich. Meine Tochter, Ich bin immer mit Jesus. Jedoch verberge Ich Mich gelegentlich in Ihm und es scheint, dass Er alles tut, als ob Er ohne Mich wäre. Jedoch bin Ich in Seinem Inneren, Ich wirke mit und Ich bin auf dem Laufenden über das, was Er tut. Ein anderes Mal ist Er in Seiner Mama verborgen und hat Dinge durch Mich getan. Doch Er wirkt immer mit. Dann wiederum enthüllen Wir Uns beide gemeinsam, und die Seelen sehen die Mutter und den Sohn, die sie so sehr lieben, den Umständen entsprechend und dem Gut, das sie erwerben. Und oft ist es die Liebe, die Wir nicht zurückhalten können, die Uns in Übermaße ihnen gegenüber gehen lässt. Doch sei sicher, dass Ich da bin, wenn Mein Sohn da ist, und dass, wenn Ich da bin, Mein Sohn da ist. Es ist eine Aufgabe, die Mir vom Höchsten Sein gegeben worden ist, von der Ich Mich nicht zurückziehen will noch es kann. Umso mehr, als das die Freuden Meiner Mutterschaft sind, die Früchte Meiner Leiden, die

Herrlichkeit des Reiches, das Ich besitze, der Wille und die Vollendung der Heiligsten Dreifaltigkeit.“¹⁸

9. August 1937

Wunder der Liebe im Göttlichen Wollen. Wie Er Seine Liebe verdoppelt, um mit Seiner eigenen Liebe geliebt zu werden. Wie die Königin die neue Hierarchie in Ihrem Erbe bilden wird.

Mein Flug im Göttlichen Wollen dauert an. Und Er wartet mit so viel Liebe auf mich, dass Er mich in Seine Arme aus Licht nimmt und zu mir sagt:

„Meine Tochter, Ich liebe dich, Ich liebe dich. Und du, sag du Mir auch, dass du Mich liebst, damit Ich Mein großes „Ich liebe dich“ auf dein kleines „ich liebe Dich“ stützen kann. Und ich werfe es in die Unermesslichkeit Meines Fiat und mache, dass du von allen und von allem geliebt wirst. Und du wirst Mich für alle und für alles lieben. Ich bin die Unermesslichkeit und liebe es, zu geben und Meine unermessliche Liebe von den Geschöpfen zu erhalten. Und Ich gebe und empfangen die Harmonien, die vielfältigen Noten, die Lieblichkeiten, die bezaubernden Klänge und Entführungen, die in Meiner Liebe sind.

Wenn Mein Wille liebt, lieben der Himmel, die Sonne, die ganze Schöpfung, die Engel, die Heiligen, alle zusammen lieben mit Mir. Sie sind aufmerksam, um das „Ich liebe Dich“ von dem zu erwarten, der ihr „Ich liebe Dich“ gelenkt hat. Deshalb sende Ich allen auf den Schwingen Meines Wollens dein „Ich liebe Dich“, um ihnen zu vergelten, weil alle dich gemeinsam mit Mir geliebt haben. Keinen Austausch zu finden in der Liebe ist das härteste Leiden, das ins Delirium versetzt. Es ist der durchbohrendste Nagel, den nur die Medizin, der Balsam der erwiderten Liebe entfernen kann.

Daher dachte ich bei mir selbst: „Mein Gott, wer kann Dir jemals für so viel Liebe den Austausch geben? Ach, vielleicht kann sich allein die Königin des Himmels damit brüsten, Ihrem Schöpfer den Austausch in der Liebe gegeben zu haben. Und ich? Und ich....?“ Und ich fühlte mich bedrückt. Und mein stets liebenswürdiger Jesus, Der seinen kleinen Kurzbesuch bei mir machte, sagte ganz Güte zu mir:

¹⁸ Band 34

„Tochter Meines Willens, fürchte dich nicht. Wer in Ihm lebt, der ist in der höchsten Übereinstimmung der Liebe. Mein Wille, Der Sein Leben im Geschöpf besitzt, verdoppelt Seine Liebe: Wenn Er lieben will, dann liebt Er in sich selbst und liebt in der Seele, denn Er besitzt ihr Leben. In Meinem Wollen ist die Liebe in der höchsten Übereinstimmung. Die Freuden, das Glück der reinen Liebe sind in voller Kraft.

Unsere Väterliche Güte für jemand, der in Unserem Wollen lebt, ist so groß, dass Wir die Atemzüge zählen, die Herzschläge, die Gedanken, die Worte, die Bewegungen, um sie mit den Unseren auszutauschen und sie ganz mit Liebe zu füllen. Und in Unserem Eifer der Liebe sagen Wir zu ihnen: ‚Sie liebt Uns, und Wir müssen sie lieben.‘ Und während Wir sie lieben, prunken Wir mit einer solchen Zurschaustellung von Gaben und Gnaden, dass Himmel und Erde verblüfft sind.

Wir taten das mit Unserer Königin. Wir prunkten so sehr. Doch weißt du, was dieses Unser Prahlen bedeutet? Wir schauen auf Uns selbst, und Wir wollen das geben, was Wir sind und was Wir besitzen. Unähnlichkeit würde Uns in Schmerzen versetzen, und das Geschöpf, das sich unähnlich von Uns sieht, würde nicht mit dem Vertrauen einer Tochter bei Uns sein, und der Herrschaft wie wenn jemand dieselben Güter besitzt, dieselben Gaben. Diese Trennung wäre ein Hindernis, nur ein einziges Leben zu bilden und Uns mit einer einzigen Liebe zu lieben. Das Leben in Unserem Göttlichen Wollen aber ist genau das: Ein einziger Wille, eine einzige Liebe, gemeinsame Güter. Und all das, was vom Geschöpf her fehlen sollte, geben Wir selbst, um in allem für das Geschöpf aufzukommen und sagen zu können: ‚Was Wir wollen, das will sie auch. Unsere Liebe und die ihre sind eine einzige. Und wie Wir sie lieben, so liebt auch sie Uns.‘

Meine Tochter, die Kraft würde fehlen, das Geschöpf auf die Ebene Unserer Ähnlichkeit zu erheben und Unsere Güter besitzen zu lassen, weil es in Unserem Willen lebt. Dies ist so wahr, dass Meine Himmlische Mutter, seitdem sie das Leben hatte, das Leben Meines Göttlichen Fiat besaß. Wir lieben einander mit einer einzigen Liebe, Wir lieben die Seelen mit einer doppelten Liebe.

Und Unsere Liebe zu der Himmlischen Herrscherin ist so groß, dass Wir Ihr als Erbin das große Erbe Unseres Willens geben werden, wenn dieses Reich auf Erden gebildet sein wird. Die große Frau wird ihre Kinder rufen, um Ihr Erbe zu besitzen. Wie Wir die Hierarchie der Engel im Himmel haben, die Verschiedenheit der Ordnungen der Heiligen, so werden Wir diesen Seelen die große Herrlichkeit geben, die neue Hierarchie zu bilden, den neun Chören der Engel ähnlich.

So wird diese den Chor der Seraphim haben, der Cherubim und so weiter. Sie wird auch die Ordnung der Heiligen bilden, die in Ihrem Erbe lebten. Und nachdem sie diese Hierarchie auf Erden voll ausgebildet haben wird, wird sie sie in den Himmel bringen und sich mit der neuen Hierarchie umgeben, wieder hergestellt im Göttlichen Fiat, die in Ihrer eigenen Liebe in Ihrem Erbe gelebt hat.

Das wird die Vollendung des Werkes der Schöpfung sein, Unser ‚consummatum est‘, denn Wir werden das Reich Unseres Wollens in den Geschöpfen besessen haben, kraft der Himmlischen Erbin. Sie wollte Ihr Leben für jeden von ihnen geben, damit Er herrschen möge. Und o wie werden Wir verherrlicht werden, beglückt sein, denn die Höchste Frau hat Ihre Hierarchie, wie Wir die Unsere haben. Umso mehr, als die Unsere die Ihre sein wird und die Ihre die Unsere. Denn alles, was in Unserem Wollen geschieht, ist untrennbar.

Wenn du wüsstest, wie sehr diese Himmlische Königin die Seelen liebt! Sie, die treue Kopie Ihres Schöpfers, sieht und findet in sich selbst Seine Meere der Liebe, der Gnade, der Heiligkeit, der Schönheit, des Lichtes. Sie blickt auf die Geschöpfe und will sich ganz geben, mit all Ihren Meeren, damit sie die Mama mit allen Ihren Reichtümern besitzen. Ihre Kinder arm zu sehen, während die Mutter so reich ist, ist ein Schmerz, nur weil sie nicht im Erbe der Mutter leben. Sie möchte sie in Ihren Meeren der Liebe sehen, damit sie ihren Schöpfer lieben, wie Sie Ihn liebt, verborgen in Seiner Heiligkeit, geziert mit Seiner Schönheit, voll der Gnade. Und da Sie sie nicht sieht, wäre Sie, wenn Sie nicht im Zustand der Glorie gewesen wäre, wo die Leiden keinen Platz haben, vor Schmerz für jedes Geschöpf gestorben, das nicht im Göttlichen Wollen lebte.

Deshalb betet Sie unaufhörlich. Sie macht alle Ihre Meere zu Gebet, um zu erleben, dass der Göttliche Wille wie im Himmel so auch auf Erden getan werde.

Ihre Liebe ist so groß, dass Sie kraft Unseres Wollens sich selbst in jedes Geschöpf bilokiert, um das Innere ihrer Seelen vorzubereiten. Sie legt sie an Ihr Mütterliches Herz, umarmt sie mit Ihren Armen, um sie zu disponieren, das Leben des Höchsten Fiat zu empfangen. Und o wie betet Sie in jedem Herzen zu Unserer anbetungswürdigen Majestät, indem Sie zu Uns sagt: ‚Tue es bald: Meine Liebe kann sich nicht länger zurückhalten. Ich will Meine Kinder gemeinsam mit Mir in demselben Göttlichen Willen leben sehen, der Meine ganze Herrlichkeit ausmacht, Meine Reichtümer, Mein großes Erbe. Vertraue Dich Mir an, und Ich werde so viele Kinder zu verteidigen wissen, insofern als Dein eigener Wille auch der Meinige ist.‘

Die Liebe dieser Himmlischen Königin und Mutter ist unübertrefflich, und nur im Himmel werden sie erkennen, wie sehr Sie die Geschöpfe liebt, und was Sie aus Liebe zu ihnen getan hat. Und Ihr überschwänglichster, großzügigster und größter Akt ist es, dass Sie das Reich Meines Wollens besitzen, wie Sie selbst es besaß. Und o was würde diese Himmlische Frau nicht tun, um Ihre Absicht zu erreichen! Vereinige auch du dich mit Ihr und bete für einen so heiligen Zweck.“¹⁹

25. Oktober 1937

Die Höchste Königin, Erbin des Göttlichen Willens, daher Erbin des Göttlichen Lebens. Wie Sie aus sich selbst in den schöpferischen Händen ein kostbares Pfand machte.

Ich machte meinen Rundgang in den Akten des Göttlichen Willens, und kam bei der Empfängnis der Heiligsten Jungfrau an. Ich hielt inne, um der Gottheit die Macht, die Liebe der Göttlichen Personen aufzuopfern, die Sie hatten, damit diese Himmlische Herrin empfangen werden konnte, und um zu erlangen, dass Sein Reich auf die Erde komme. Und mein guter Jesus, Der mich überraschte, sagte zu mir:

„Meine Tochter, als diese Heilige Jungfrau empfangen wurde, begann Unser Fest mit dem Menschengeschlecht von neuem. Denn vom ersten Augenblick Ihrer Empfängnis erbte Sie Unseren Göttlichen Willen. Und in jedem Ihrer Herzschläge, Gedanken und Atemzüge bildete Seine Schöpferische Macht bezaubernde Wunder der Heiligkeit, der Schönheit, der Gnade, so sehr, dass Wir selbst, welche die Handelnden und Zuschauer mit Unserem Göttlichen Wollen waren, hingerissen waren. Und in Unserem Eifer der Liebe sagten Wir: ‚Wie schön ist das Geschöpf zusammen mit Unserem Wollen! Sie verschafft Uns Erleichterung, Unsere schönsten Werke zu bilden, und Sie gibt Unserem Leben das Leben in sich!‘

Unsere Liebe freute sich und feierte, denn Unsere göttliche Erbin war ans Licht der Zeit getreten, die Erbin Unseres Willens und Unseres eigenen Lebens. Und weil wegen Unseres wirkenden Willens in Ihr alles Uns gehörte, ausschließlich Uns, fühlten Wir, wenn Wir Sie ansahen, Unseren Atem, Unseren Herzschlag, Unsere Liebe, die immer brennt und liebt, Unsere Bewegungen in den Ihrigen. Unsere Schönheit schimmerte durch die Bewegung Ihrer Pupillen, in den Gesten

¹⁹ Band 35

Ihrer Hände, im süßen Zauber Ihrer hinreißenden Stimme... Sie hielt Uns derart beschäftigt und im Fest, dass Wir Unsere Blicke nicht einmal für einen Augenblick von Ihr losmachen konnten. So gehörte Sie Uns, ganz Uns, und Unser Wille gehörte rechtmäßig Ihr. Und Wir erkannten in diesem Heiligen Geschöpf Unsere Göttliche Erbin. Sie hatte bereits mit dem Besitz Unseres Willens davon Besitz ergriffen.

Nun, diese Heilige Jungfrau hatte Ihre Menschheit, in welcher Sie die ganze menschliche Familie band, beinahe wie Glieder an den Leib. Und Wir betrachteten aus Liebe zu Ihr in Ihr das ganze Menschengeschlecht. Als Sie empfangen wurde, gaben Wir der ganzen Menschheit den ersten Kuss des Friedens und machten sie zu Erben Unseres Göttlichen Erbes, trotzdem einige Undankbare es nicht annehmen wollten.

Nun siehst du daher, wie sicher es ist, dass das Reich Unseres Willens auf die Erde kommen muss. Nun, da jemand existiert, der Ihn geerbt hat, und da ein Geschöpf Ihn geerbt hat, das zur menschlichen Rasse gehört, haben alle Geschöpfe das Recht erworben, Ihn besitzen zu können.

Diese Himmlische Herrin bildete, ergriffen von Liebe, aus sich selbst ein Pfand in Unseren schöpferischen Händen, damit alle dieses Reich empfangen mögen. Und da dieses Pfand das Leben Meines Willens besaß, enthielt es einen unendlichen Wert, nämlich den, dass Sie sich für alle verpflichten konnte. Was für ein liebliches und teures Pfand war dieses Heilige Geschöpf in Unseren Händen! Sie bildete mit dem Fließen Ihres Lebens Ihre Akte und bildete göttliche Münzen, um für jene bezahlen zu können, die Unser Göttliches Fiat erben sollten. Dann kam Meine Menschheit, vereint mit dem Ewigen Wort, und mit Meinem Leben, Meinen Leiden und Tod bezahlte Ich den genügenden Preis, um diesen Unseren Göttlichen Willen zurückzukaufen und Ihn den Geschöpfen als Erbe zu geben, das ihnen gehört.

Ein Akt, ein Atemzug, eine Bewegung in Meinem Willen enthält solchen Wert, dass Er Himmel und Erde kaufen kann, und all das, was er will. Möge Er daher allein dein Leben und dein Alles sein.“²⁰

²⁰ Band 35

7. November 1937

Die Königin des Himmels schmachtet vor Liebe, da sie Ihre Kinder ausstatten will.

Danach folgte ich den Akten des Göttlichen Willens, in welchem alle Werke waren, die Liebe, die Gebete, die Leiden, das pochende Leben, die Atemzüge, all das, was die Königin des Himmels getan hatte, und als ob sie selbst sie tun würde. Ich umarmte sie, küsste sie, betete sie an und opferte sie auf, um das Reich des Göttlichen Willens auf Erden zu erlangen. Und mein lieber Jesus, der Seine Rede wieder aufnahm, fügte hinzu:

„Meine gesegnete Tochter, wer in Meinem Willen lebt, kann überall eintreten und kann Mir alles geben, sogar Meine Himmlische Mama, als ob sie ihm gehörte. Und er kann Mich lieben, wie Sie Mich liebte, und all das, was Ich tat... Diese Seele kann so weit kommen, Mein Leben zu verdoppeln und es Mir geben, um Mich zu lieben, als ob es ihr gehörte.

Nun musst du wissen, dass auch die Herrin des Himmels, als Ich dir so viele Wahrheiten über Mein Göttliches Wollen kundgetan habe, Ihren Tag für die Geschöpfe gebildet hat: Mit Ihrer Liebe, mit Ihren Leiden, mit Ihren Gebeten und Akten, die Sie tat – und da sie alle in Meinem Göttlichen Willen getan worden sind, erfüllen sie die Himmel und die Erde und bilden die ausreichende Ausstattung für jene, die in Ihm leben sollen. Mit welchem Verlangen wartet Sie und ersehnt Sie es, Ihre Kinder auszustatten! Sie sieht sich in solche Reichtümer der Gnade, der Liebe, der Heiligkeit versenkt, und findet Ihre Kinder nicht, um sie auszustatten, denn sie leben nicht in diesem Wollen, in dem Sie lebte... Schau, Meine Tochter, wie in all dem, was Sie tat und litt, geschrieben steht: ‚Für Meine Kinder.‘ Wenn Sie daher liebt, ruft Sie Ihre Kinder, die Ausstattung Ihrer Liebe zu empfangen, damit sie sich als Ihre Kinder erkennen und als Unsere Kinder, und sie zu lieben, wie Wir Sie lieben. Wenn Sie betet, will Sie die Ausstattung Ihres Gebetes geben... Mit einem Wort, Sie will sie mit Ihrer Heiligkeit ausstatten, mit Ihren Leiden und mit dem Leben Ihres Sohnes selbst.

Wie bewegend ist es, Sie zu hören, Sie zu sehen. Denn in Ihrem mütterlichen Herzen hat Sie wie in einem Heiligtum Ihre Kinder. Und in allen Ihren Akten und Atemzügen ruft Sie Ihre Kinder und sagt zu Unserem Höchsten Sein: ‚All das, was Ich bin und besitze, ist für Meine Kinder. Ach, hört Mir doch zu! Ich fühle Mir das Herz vor Liebe brechen! Habt Mitleid mit einer Mutter, die liebt und die Ihre

Kinder ausstatten will, um sie glücklich zu machen...! Meine Glückseligkeit ist nicht voll. Ich fühle sie nur halb, denn Ich habe Meine Kinder nicht, um es gemeinsam mit Mir zu genießen. Beeilt Euch daher, dass das Göttliche Wollen bekannt sei, damit sie auch die Schmerzen ihrer Mutter kennen lernen, und wie Ich sie ausstatten und glücklich und heilig machen will!

Glaubst du, dass Wir vor einem so bewegenden Schauspiel gleichgültig bleiben? Vor solchem Schmerz der Liebe, dass Sie mit Ihren mütterlichen Zärtlichkeiten und den Rechten einer Mutter Uns bittet, Uns anfleht? Ach, nein! Wie oft gebe Ich nach diesen Ihren Besorgnissen weitere überraschende Wahrheiten über Mein FIAT bekannt, um Ihr Erleichterung zu verschaffen und Ihre Kinder mit großzügigeren Gaben auszustatten? Denn Ihnen wird dem entsprechend, wie sie diese kennen, gegeben werden.

Tritt deshalb auch du in Mein Göttliches Wollen ein, und bete gemeinsam mit dieser Himmlischen Mutter und flehe, dass Unser Wille bekannt sei und in allen Geschöpfen regiere.“²¹

15. August 1938

Das Fest der Himmelfahrt ist das schönste, erhabenste Fest. Das wirkende Fest des Göttlichen Willens in der Himmlischen Königin.

Während mein Geist im Meer des Göttlichen Wollens schwamm, blieb ich im Akt stehen, wo meine Königin Mutter in den Himmel aufgenommen wurde. Wie viele Wunder, wie viele Überraschungen der Liebe, die den Geist hinreißen. Und mein guter Jesus sagte, als ob Er das Bedürfnis fühlte, von Seiner Himmlischen Mutter zu sprechen, zu mir:

„Meine gesegnete Tochter, das heutige Fest der Aufnahme in den Himmel ist das schönste Fest, erhabener, größer, in dem Wir mehr verherrlicht, geliebt und gehrt werden. Himmel und Erde werden von einer ungewöhnlichen Freude erfüllt, die sie nie erfahren haben. Die Engel und Heiligen fühlen sich von Meeren neuer Freuden und neuen Glücks erfüllt. Und sie preisen mit neuen Lobgesängen die Höchste Königin, die in ihrer Herrschaft über alle regiert und allen Freude schenkt. Heute ist das Fest der Feste, und das einzige und das neue, das nie mehr wiederholt werden wird.

²¹ Band 35

Heute am Tag der Aufnahme in den Himmel wird zum ersten Mal der Göttliche Wille gefeiert, der in der Höchsten Frau gewirkt hat. Die Wunder sind bezaubernd. In jedem Ihrer kleinen Akte, sogar in Ihrem Atem, in Ihrer Bewegung sieht man so viele Unserer Göttlichen Leben, die wie ebenso viele Könige in Ihren Akten fließen. Mehr als strahlende Sonnen überfluten sie Sie. Diese Akte umgeben Sie, verschönern Sie und machen Sie so schön, dass Sie den Zauber der Himmlischen Regionen bildet. Scheint es dir wenig zu sein, dass jeder Ihrer Atemzüge, Bewegungen, Werke und Leiden mit so vielen von Unseren Göttlichen Leben erfüllt waren? Das ist wahrhaft das große Wunder des Werkes Meines Willens im Geschöpf, so viele Unserer Göttlichen Leben zu bilden, als Er in die Bewegung Eintritt hatte, in die Akte des Geschöpfs.

Und da Mein FIAT die bilokierende und wiederholende Kraft ohne Ende in dem, was Es tut, besitzt, daher fühlt die Große Frau in Sich selbst diese Göttlichen Leben vervielfacht. Sie tun nichts anderes, als alle diese Meere der Liebe, der Schönheit, der Macht, der unendlichen Weisheit immer mehr auszudehnen.

Du musst wissen, dass Unsere Göttlichen Leben, die Sie besitzt, so zahlreich sind, dass Sie, als Sie in den Himmel eintrat, die ganze Himmlische Region bevölkerte. Und weil der Himmel sie nicht fassen konnte, füllten sie die ganze Schöpfung. So gibt es keinen Ort, wo nicht Ihre Meere der Liebe fließen, der Macht und so viele Unserer Leben, deren Besitzerin und Königin Sie ist.

Wir können sagen, dass Sie Uns beherrscht und Wir beherrschen Sie. Und indem Sie sich in Unsere Unermesslichkeit, Macht und Liebe abermals ergoss, bevölkerte Sie alle Unsere Eigenschaften mit Ihren Akten und mit den vielen Unserer Göttlichen Leben, die Sie erobert hatte. So fühlen Wir Uns von jedem Ort und überall von diesem Himmlischen Geschöpf geliebt, verherrlicht, innerhalb und außerhalb von Uns Selbst, aus den geschaffenen Dingen, in den fernsten Verstecken. Wir fühlen Uns ebenso von den vielen Göttlichen Leben geliebt, die Unser FIAT in Ihr gebildet hat. O Macht Unseres Wollens, nur Du kannst so viele Wunder wirken, dass Du sogar so viele Unserer Leben erschaffst in jemand, der Dich regieren lässt. So werden Wir geliebt und verherrlicht, wie Wir es verdienen und wünschen!

Daher kann Sie Ihren Gott allen geben. Denn Sie besitzt Ihn. Vielmehr verliert Sie keines Unserer Göttlichen Leben. Wenn Sie das Geschöpf disponiert sieht, das Unser Leben empfangen will, so hat Sie die Kraft, aus Ihrem Inneren Unser Leben

neu hervorzubringen. So besitzt Sie ein weiteres Leben von Unserem Göttlichen Leben, um es dem zu geben, der es will.

Diese Jungfrau Königin ist ein ständiges Wunder. Was Sie auf Erden tat, setzt Sie im Himmel fort. Denn Unser Wille wirkt sowohl im Geschöpf als auch in Uns und dieser Akt hört nie auf. Und während Er in Ihr bleibt, kann Sie ihn allen geben. Hört die Sonne auf, ihr Licht zu geben, weil sie so viel davon den menschlichen Generationen gegeben hat? Überhaupt nicht! Während sie so viel gegeben hat, ist sie immer reich an ihrem Licht, ohne auch nur einen Tropfen von Licht zu verlieren.

Deshalb ist die Herrlichkeit dieser Königin unübertrefflich. Denn Sie hat Unseren Wirkenden Willen im Besitz, der die Kraft hat, ewige und unendliche Akte im Geschöpf zu formen. Sie liebt Uns immer. Sie hört auch nicht auf, Uns mit Unseren Leben zu lieben, die Sie besitzt. Sie liebt Uns mit Unserer Liebe. Sie liebt Uns überall und an jedem Ort. Ihre Liebe erfüllt Himmel und Erde und eilt, um sich in Unserem Göttlichen Schoß Erleichterung zu verschaffen. Und Wir lieben Sie so sehr, dass Wir nicht sein können, ohne Sie zu lieben. Und während Sie Uns liebt, liebt Sie alle. Und sie macht, dass Wir alle lieben. Wer kann widerstehen, so dass Wir Ihr nicht geben, was Sie will? Außerdem ist es Unser eigenes Wollen, das um jene Dinge bittet, die Sie will. Mit Seinen ewigen Banden bindet Sie Uns überall, und Wir können Ihr nichts verweigern.

Deshalb ist das Fest der Himmelfahrt Mariens das schönste, denn es ist das Fest Meines wirkenden Willens in dieser Großen Frau. Er machte Sie so reich und schön, dass die Himmel es nicht fassen können. Die Engel selbst fühlen sich stumm. Sie wissen nicht, wie sie von dem sprechen sollen, was Mein Wille im Geschöpf tut.“

Danach war mein Geist verblüfft, als ich an die großen Wunder dachte, die das Göttliche FIAT wirkte und weiterhin in der Himmlischen Königin wirkt. Und mein geliebter Jesus fügte hinzu:

„Meine Tochter, Ihre Schönheit ist unerreichbar. Sie bezaubert, fasziniert, erobert. Ihre Liebe ist so groß, dass sie allen angeboten wird. Sie liebt alle und alle bleiben hinter Ihren Meeren der Liebe zurück. Man kann Sie Königin der Liebe nennen, Siegerin der Liebe. Sie liebte so sehr, dass Sie auf dem Wege der Liebe Ihren Gott besiegte.

Du musst wissen, dass der Mensch, als er seinen Willen tat, die Bande mit seinem Schöpfer brach, und mit all den geschaffenen Dingen. Diese himmlische Königin band Ihren Schöpfer mit der Macht Unseres FIAT, das Sie besaß, mit den Geschöpfen zusammen. Sie band alle Wesen aneinander, Sie vereinte sie, ordnete sie aufs Neue, und mit Ihrer Liebe gab Sie den menschlichen Generationen neues Leben. Ihre Liebe war so groß, dass Sie in Ihrer Liebe Schwächen, Übel, Sünden und die Geschöpfe selbst bedeckte und in Ihren Meeren der Liebe verbarg. O wenn diese Heilige Jungfrau nicht so viel Liebe besessen hätte, wäre es schwierig für Uns, die Erde anzusehen! Doch Ihre Liebe lässt sie Uns nicht nur ansehen, sondern Wir wollen Unseren regierenden Willen in ihre Mitte geben. Denn Sie will es so. Sie will Ihren Kindern geben, was Sie besitzt. Und auf dem Wege der Liebe wird Sie Uns und Ihre Kinder besiegen.“²²

8. Dezember 1937

Über die Empfängnis der Königin. Ihr Lauf der Liebe. Wo Sie Ihren Schöpfer fand, fand Sie sich selbst, um Ihn zu lieben. Wie Sie in jedem geschaffenen Ding empfangen wurde und als Königin des Himmels, der Sonne und aller Dinge eingesetzt wurde.

Heute fand mein armer Geist, der im Göttlichen Wollen schwamm, die Empfängnis der Königin des Himmels im Akt. Und o die Wunder, die Überraschungen sind unbeschreiblich! Und ich dachte mir: ‚Doch was kann man noch über die Unbefleckte Empfängnis sagen, nachdem so viel gesagt worden ist?‘ Und mein lebenswürdiger Jesus überraschte mich ganz festlich, als ob Er die Empfängnis der Himmlischen Königin feiern wollte, und sagte zu mir:

„Meine gesegnete Tochter, o wie viele andere Dinge habe Ich über die Empfängnis dieses Himmlischen Geschöpfes zu sagen! Sie war ein Leben, das Wir erschufen, nicht ein Werk. Zwischen einem Werk und einem Leben besteht ein großer Unterschied. Und dann auch zwischen einem Göttlichen und einem menschlichen Leben, in dem die höchste Übereinstimmung der Heiligkeit bestehen sollte, der Liebe, der Macht, dass das Eine mit dem anderen sich gleichen konnte.

²² Band 36

Die Wunder waren derart, die Wir bei der Erschaffung dieses Lebens wirkten, dass Wir das größte Wunder wirken sollten, und eine Kette von Wundern, damit dieses Leben die Güter fassen konnte, die Wir in Ihr verwahrten.

Dieses Heilige Geschöpf, empfangen ohne Erbsünde, fühlte das Leben Seines Schöpfers, Seinen wirkenden Willen, der nichts anderes tat, als neue Meere der Liebe aufsteigen zu lassen, und o wie liebte Sie Uns! Sie fühlte Uns in und außerhalb von Sich selbst, und o wie eilte Sie, um sich überall zu finden und in allem, wo das Leben Ihres Schöpfers war! Für Sie wäre es das grausamste Martyrium gewesen, wenn Sie nicht überall gewesen wäre, um Uns zu lieben. Unser Wille brachte Sie zum Fliegen, und Unser Leben, das in Ihr war, ließ Sie sich in allem finden, um Ihre Liebe zu haben und um geliebt zu werden, damit sie sich an Jener erfreuen konnte, die sie so sehr liebte und von Der sie wiedergeliebt wurde.

Nun höre eine weitere Überraschung: Als Sie empfangen wurde, begann Sie Ihren Lauf. Und Wir, die Wir Sie mit unendlicher Liebe liebten – Sie nicht zu lieben, wäre auch für Uns das größte Martyrium gewesen – liefen, um Unser Leben äußerlich aufzuspüren, das Sie innerlich besaß. Denn ein Gut ist nie vollständig, wenn man es nicht innerlich und äußerlich besitzt. Deshalb wurde Sie, als Sie lief, im Himmel empfangen, in den himmlischen Sphären, wo die Sterne einen Chor bildeten und Sie als ihre Königin ausriefen und besangen. Sie erwarb die Rechte der Königin über alle himmlischen Sphären. Unsere Unermesslichkeit erwartete Sie in der Sonne, und sie lief und wurde in der Sonne empfangen, die sich zum Diadem für Ihr anbetungswürdiges Haupt machte, und sie mit Licht erfüllte und Sie als Königin des Lichtes pries. Unsere Unermesslichkeit und Macht erwartete Sie im Wind, in der Luft, im Meer, und sie lief, lief, und machte in ihrem Lauf keine Pause. Sie wurde im Wind empfangen, in der Luft, im Meer, und Sie erwarb die Rechte einer Königin über alles.

So ließ die Höchste Frau Ihre Macht, Ihre Liebe, Ihre Mütterlichkeit im Himmel fließen, in der Sonne, im Wind, im Meer, sogar in der Luft, die alle atmen.

So wurde Sie überall und allerorten und in allen empfangen. Wo Unsere Macht und Unermesslichkeit war, dort richtete Sie Ihren Thron auf, um Uns und alle zu lieben. Das war das größte Wunder, das Unsere machtvolle Liebe wirkte: Sie zu bilokieren und in allen Dingen und geschaffenen Wesen zu vervielfältigen, damit Wir Sie in allen und in allem finden.

Die Himmlische Königin handelt wie die Sonne. Wenn jemand Ihr Licht nicht will, zwingt sich das Licht auf und sagt: ‚Ob du Mich willst oder nicht, Ich muss Meinen Lauf machen. Ich muss dir Licht geben.‘ Wenn sich auch jemand vor dem Licht der Sonne verbergen kann, doch vor der Höchsten Frau kann sich niemand verstecken. Wenn das nicht so wäre, könnte man nicht mit Tatsachen von der Universellen Königin und Mutter aller Menschen und Dinge sprechen. Und Wir können keine Worte sagen, wenn Wir sie nicht zu Tatsachen machen.

Siehst du daher, wie weit Unsere Macht, Unsere Liebe bei der Empfängnis dieses Heiligen Geschöpfes gegangen ist? Wir haben Sie sogar zu solchen Höhen und Herrlichkeit erhoben, dass Sie sagen kann: ‚Wo Mein Schöpfer ist, da bin Ich, um Ihn zu lieben. Er hat Mich mit solcher Macht und Herrlichkeit erfüllt, dass Ich die Herrscherin über alle bin. Alle hängen von Mir ab. Meine Herrschaft breitet sich überall aus, so sehr, dass Ich, während Ich in allen Dingen empfangen bin, in Mir den Himmel, die Sonne, den Wind, das Meer und alles empfangen habe. Ich besitze alles in Meinem Inneren. Sogar Meinen Schöpfer. Und Ich bin die Herrin und Herrscherin über Ihn, über alle. Das ist Meine unerreichbare Höhe, Meine Herrlichkeit, die niemand erreichen kann, und Meine große Ehre, dass Ich mit Meinem Schöpfer alle umfasse, alle liebe und allen gehöre, sogar die Mutter Meines Schöpfers bin.“²³

14. Februar 1938

Wie bei der Erschaffung der Jungfrau die Vergebung erschaffen wurde.

Danach folgte ich meinem Rundgang im Göttlichen Wollen, und mein guter Jesus brachte meinen kleinen Willen in Seinen schöpferischen Akt. Mein Gott, wie viele Überraschungen! Meine arme Intelligenz verlor sich, sie vermochte nichts zu sagen. Und mein stets liebenswürdiger Jesus, Der Seinen kleinen Kurzbesuch wiederholte, sagte ganz Güte zu mir:

„Meine gute Tochter, Unsere Fiat machte in der Schöpfung einen Aufwand von Unserer wirkenden, machtvollen und weisen Liebe. Alle Dinge waren schwanger von Unserer Liebe, Macht und Weisheit und unaussprechlichen Schönheit. Wir können sie die Verwalter Unseres Höchsten Seins nennen.

²³ Band 35

Bei der Erschaffung der Höchsten Königin aber gingen Wir noch weiter. Unsere Liebe war nicht zufrieden, sich zur Schau zu stellen, sondern wollte zum Mitleid bewegen, zur Zärtlichkeit und zum Mitleid, so tief und so vertraut, als ob sie sich selbst in Tränen der Liebe zu den Geschöpfen verwandeln wollte. Vernimm daher, wie Unser FIAT sich selbst aussprach, um Sie zu erschaffen und Sie ins Leben zu rufen. Er erschuf Vergebung, Erbarmen, die Versöhnung zwischen Uns und der Menschheit, und Wir legten all das in dieses himmlische und heilige Geschöpf als Verwalterin zwischen Uns und Ihre Kinder. So besitzt die Höchste Frau Meere der Vergebung, der Barmherzigkeit, des Mitleids und tränenvolle Meere Unserer Liebe, in welche alle Generationen eingehüllt werden können. Sie können in diesen von Uns in Ihr erschaffenen Meeren wiederhergestellt werden: in den Meeren der Vergebung, der Barmherzigkeit und eines so zarten Mitleids, dass es die härtesten Herzen erweicht.

Meine Tochter, es war angemessen, dass alles in dieser Himmlischen Mutter verwahrt werden sollte. Denn da Sie das Reich Unseres Willens besitzen sollte, musste Ihr auch alles anvertraut werden. Sie allein hat genügend Platz, um Unsere von Uns geschaffenen Meere zu besitzen. Mit Seiner schöpferischen und bewahrenden Macht erhält Er das, was Er erschafft, ganz, ohne je abzunehmen, obwohl Wir immer geben. Deshalb können Wir, wo nicht Unser Wille ist, weder geben noch anvertrauen noch verwahren. Wir finden nicht den Platz. Unsere Liebe ist behindert, in den so vielen schönen Werken, die Wir in den Geschöpfen tun wollen.

Nur in dieser Höchsten Frau fanden Wir kein Hindernis für Unsere Liebe, und deshalb prunkten Wir so sehr und wirkten so viele Wunder. Wir gaben Ihr sogar die göttliche Fruchtbarkeit, um Sie zur Mutter Ihres Schöpfers zu machen.

Dann zeigte Jesus mir all die Akte, die Er gemeinsam mit Seiner Himmlischen Mama getan hatte. Und während sie wirkten, bildeten die Meere der Liebe des einen wie des anderen ein einziges. Sie erhoben ihre Wellen sogar bis zum Himmel und erfüllten alles. Jesus sprach: „Diese Wellen gingen sogar bis in die Gottheit, und bildeten einen dichten Regen der Liebe über Unser Göttliches Sein. Sie trugen die Liebe aller, die Erfrischung, den versüßenden Balsam, und sie verwandelten die Gerechtigkeit in Lieferungen der Liebe zu den Geschöpfen. Man kann sagen, dass Unsere Liebe neue Liebe für die menschliche Familie zeugte, und Gott liebte sie mit doppelter Liebe. Doch wo? In der Königin und in Ihrem Sohn.

Nun höre eine weitere Überraschung. Als Ich, kleiner Säugling, Milch von Meiner Mama saugte, saugte Ich Seelen, denn Sie hatte den Vorrat an ihnen. Und als Sie Mir Milch gab, legte Sie alle Seelen in Mich hinein, denn Sie wollte, dass Ich sie liebte, dass Ich ihnen den Kuss gab, und aus ihnen Ihren und Meinen Sieg bildete. Mehr noch, sondern als Ich saugte, ließ Sie Mich Ihre Mütterlichkeit einsaugen, Ihre Zärtlichkeit, und sie zwang sich mit Ihrer Liebe auf, so dass Ich die Seelen mit mütterlicher und väterlicher Liebe liebte. Ich empfang Ihre Mütterlichkeit, ihre unbeschreibliche Zärtlichkeit, und so liebte Ich die Seelen mit göttlicher, mütterlicher und väterlicher Liebe.

Nachdem Sie alle in Mir deponiert hatte, legte Ich sie mit einem Meiner Kunstgriffe der Liebe mit einem Atemzug, einem liebevollen Blick, neuerlich in Ihr Mütterliches Herz, und um Ihr zu vergelten, gab Ich Ihr Meine väterliche Liebe, meine Göttliche Liebe, die unaufhörlich ist, fest, unbeweglich, die sich nie ändert. Denn die menschliche Liebe ändert sich leicht. Und Ich wollte, dass Meine untrennbare Mutter dieselben Vorrechte Meiner Liebe hatte und Sie sie liebte, wie ein Gott sie zu lieben versteht. So gab es in jedem Akt, den Wir taten, vom kleinsten bis zum größten, den Austausch am Vorrat der Seelen, Ich in Ihr und Sie in Mir. Vielmehr kann Ich sagen, dass Wir diesen Vorrat an Seelen verdoppelten, denn was Ich von Meiner geliebten Mama empfang, bewahrte Ich mit höchster Eifersucht in Meinem Göttlichen Herzen, als das größte Geschenk, das Sie Mir gab. Und Sie, als Sie Meine Gabe empfang, hatte eine derartige Eifersucht, dass Sie Ihre ganze Mütterlichkeit in Bereitschaft versetzte, um die Gabe zu bewahren, die Ihr Sohn Ihr machte.

Nun, in diesem Austausch des Vorrats, den Wir vornahmen, wuchs Unsere Liebe und liebten Wir mit neuer Liebe alle Geschöpfe. Wir machten Pläne, um sie noch mehr zu lieben und alle auf dem Wege der Liebe zu erobern, und Wir gaben Unser Leben preis, um sie in Sicherheit zu bringen.“²⁴

28. Dezember 1938

Die Mutterschaft der Königin des Himmels.

Danach folgte ich meinem Rundgang im Göttlichen Willen und kam an dem Punkt an, wo der kleine Jesus geboren wurde. Er zitterte vor Kälte und weinte und schluchzte bitterlich, und mit Seinen Augen, die von den Tränen geschwollen

²⁴ Band 35

waren, blickte Er mich an, und bat mich um Hilfe und sagte zwischen Schluckauf und Stöhnen zu mir:

„Meine gute Tochter, der Mangel an Liebe seitens der Geschöpfe lässt Mich bitterlich weinen. Da Ich Mich nicht geliebt sehe, fühle Ich Mich verwundet und es bereitet Mir solchen Schmerz, dass Ich Schluckauf bekomme. Meine Liebe eilt über jedes einzelne Geschöpf und bedeckt es, verbirgt es, und macht Mich zum Leben der Liebe für sie. Aber diese sagen undankbar nicht einmal ein ‚Ich liebe Dich‘ zu Mir. Wie sollte Ich da nicht weinen? Deshalb, liebe Mich, wenn du Mein Weinen beruhigen willst.

Nun, Meine Tochter, höre Mir zu und sei aufmerksam. Ich will dir eine große Überraschung über Unsere Liebe sagen und will, dass dir nichts entgeht. Ich will dich wissen lassen, wie weit die Mütterlichkeit Meiner Himmlischen Mutter ging, was Sie tat und wie viel es Sie kostete und immer noch kostet. Nun, du musst wissen, dass die große Königin nicht nur Meine Mutter wurde, als Sie Mich empfing, indem Sie Mich ans Licht der Welt gebar, mit Ihrer Milch nährte, Mir alle mögliche Fürsorge angedeihen ließ, die für Meine Kindheit nötig waren. Das genügte nicht, weder für Ihre mütterliche Liebe noch für die Liebe Ihres Sohnes.

Deshalb eilte Ihre Mütterliche Liebe in Meinem Geist, und wenn Mich betrübliche Gedanken quälten, dehnte Sie Ihre Mutterschaft in jeden Meiner Gedanken aus und verbarg sie in Ihrer Liebe, küsste sie, so dass Ich Meinen Geist unter dem mütterlichen Flügel verborgen fand, der Mich nie allein ließ. Jeden Meiner Gedanken liebte Meine Mama und Sie verlieh Mir all Ihre mütterliche Fürsorge.

Ihre Mütterlichkeit breitete sich in jedem Meiner Atemzüge aus, in jedem Herzschlag, und wenn Mein Atem und Herzschlag von der Liebe und vom Schmerz erstickt wurden, eilte Sie mit Ihrer Mütterlichkeit, damit Ich nicht von der Liebe erstickt würde, und um Mein durchbohrtes Herz zu salben. Wenn Ich schaute, wenn Ich sprach, wenn Ich arbeitete, wenn Ich ging – Sie eilte, um Meine Blicke in Ihrer mütterlichen Liebe aufzunehmen, Meine Worte, Meine Werke, Meine Schritte. Sie erfüllte sie mit Ihrer mütterlichen Liebe, verbarg sie in Ihrem Herzen und handelte als Mama für Mich. Selbst in der Speise, die Sie für Mich bereitete, ließ Sie Ihre mütterliche Liebe fließen, so dass Ich beim Essen Ihre Mutterschaft fühlte, die Mich liebte. Und was soll Ich dir dann über den Aufwand an Mütterlichkeit sagen, den Sie in Meinen Leiden trieb? Da gab es kein Leid noch Blutstropfen, den Ich vergoss und den Meine liebe Mama nicht fühlte. Nachdem Sie als Mama an Mir handelte, nahm Sie Meine Leiden, Mein Blut. Sie verbarg alles

in Ihrem mütterlichen Herzen, um sie zu lieben und Ihre Mutterschaft fortzusetzen.

Wer kann dir sagen, wie sehr Sie Mich liebt und wie sehr Ich Sie liebe? Meine Liebe war so groß, dass Ich nicht in all dem, was Ich tat, sein konnte, ohne Ihre Mutterschaft bei Mir zu fühlen. Ich kann sagen, dass sie eilte, um Mich nie zu verlassen, sogar im Atem. Und Ich rief Sie. Ihre Mutterschaft war für Mich ein Bedürfnis, eine Erleichterung, eine Stütze für Mein Leben hier unten.

Nun, Meine Tochter, höre eine weitere Überraschung der Liebe deines Jesus und Unserer himmlischen Mama. Denn all das, was zwischen Mir und Meiner Mama getan wurde, fand kein Hindernis. Die Liebe des Einen lief in der Liebe des Anderen, um ein einziges Leben zu bilden. Nun finde Ich, wenn Ich es mit den Geschöpfen zu tun haben will, viele Hindernisse, Ablehnungen und Undankbarkeiten. Doch Meine Liebe wird nicht aufgehalten.

Du musst wissen, dass Ich, weil Meine untrennbare Mutter Ihre Mutterschaft innerhalb und außerhalb von Meiner Menschheit ausdehnte, Sie zur Mutter eines jeden einzelnen Gedankens der Geschöpfe machte, und sie darin bestätigte, auch in den Werken, den Schritten, in allen ihren Leiden. Ihre Mutterschaft läuft überall: Bei den Gefahren, in die Sünde zu fallen, eilt Sie, bedeckt sie mit Ihrer Mütterlichkeit, damit sie nicht fallen. Und wenn sie gefallen sind, überlässt Sie ihnen Ihre Mutterschaft als Hilfe und Verteidigung, damit sie sich wieder erheben. Ihre Mutterschaft eilt und dehnt sich über die Seelen aus, die gut und heilig sein wollen, und als ob Sie Ihren Jesus in ihnen finden würde, handelt Sie als Mutter in ihrer Intelligenz, Sie leitet ihre Worte, bedeckt und verbirgt sie in Ihrer mütterlichen Liebe, um ebenso viele weitere Jesus aufzuziehen. Ihre Mutterschaft entfaltet sich über den Betten der Sterbenden aus, und während Sie von den Rechten der Autorität als Meine Mutter Gebrauch macht, sagt sie mit einem so zärtlichen Ton, dass Ich es Ihr nicht verweigern kann, zu Mir: ‚Mein Sohn, Ich bin Mutter. Und sie sind Meine Kinder. Ich muss sie in Sicherheit bringen. Wenn Du Mir das nicht gewährst, wird Meine Mutterschaft davon untergraben.‘ Und während Sie das sagt, bedeckt Sie sie mit Ihrer Liebe, verbirgt Sie in Ihrer Mutterschaft, um sie in Sicherheit zu bringen.

Meine Liebe war so groß, dass Ich zu Ihr sagte: ‚Meine Mutter, Ich will, dass Du die Mutter aller bist. Und was Du für Mich getan hast, wirst du an allen Geschöpfen tun. Lasse Deine Mutterschaft in all ihre Akte ausgedehnt sein, auf eine Weise, dass alles, was Ich sehe, in Deiner mütterlichen Liebe bedeckt und

verborgen ist.' Meine Mama willigte ein und blieb bestätigt darin, nicht nur die Mutter aller zu sein, sondern einen jeden ihrer Akte mit Ihrer mütterlichen Liebe zu erfüllen. Das war eine der größten Gnaden, die Ich allen menschlichen Generationen erwies. Doch wie viele Schmerzen werden Meiner Mama nicht zugefügt? Sie gehen so weit, Ihre Mutterschaft nicht annehmen zu wollen, sie weigern sich, Sie anzuerkennen. Und deshalb betet der ganze Himmel, er erwartet voll Sehnsucht, dass der Göttliche Wille bekannt wird und herrscht. Dann wird die große Königin an den Kindern Meines Willens das tun, was Sie an Ihrem Jesus tat. Ihre Mutterschaft wird Leben in Ihren Kindern haben.

Ich werde Meinen Platz dem, der in Meinem Willen lebt, in Ihrem mütterlichen Herzen überlassen. Sie wird sie in Mir aufziehen, wird ihre Schritte leiten, wird sie in Ihrer Mutterschaft und Heiligkeit verbergen. Man wird in alle ihre Akte Ihre mütterliche Liebe und Ihre Heiligkeit eingedrückt sehen. Sie werden Ihre wahren Kinder sein, die Mir in allem ähnlich sind. Und o wie wünscht Sie, dass alle wüssten, dass jemand, der in Meinem Willen lebt, eine Königin und eine mächtige Mutter hat, die für alles aufkommt, was ihnen fehlt! Sie wird sie in Ihrem mütterlichen Schoß aufziehen. In allem, was sie tun werden, wird Sie mit ihnen zusammen sein, um ihre Akte an Ihren Akten zu bilden. Auf diese Weise werden sie wissen, dass sie Kinder sind, die von der Liebe der Mütterlichkeit Meiner Mama aufgezogen, behütet und erzogen werden! Und das werden jene sein, die Ihr Glück ausmachen werden, ihre Herrlichkeit und Ihre Ehre.“²⁵

²⁵ Band 36